

„Seniorenzentrum“ in der „Neuen Mitte“ für Waiblingen-Süd im Planungsausschuss vorgestellt

## Begegnungsstätte soll das „Herzstück“ werden

(red) Der Rote-Park im Waiblinger Süden ist auf den Weg gebracht. Und schon schließt sich das nächste Vorhaben an: die Paul-Wilhelm-von-Keppler-Stiftung hat am Dienstag, 5. April 2011, im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt die Planung für das an den Park angrenzende Seniorenzentrum vorgestellt und hatte diese bereits unter ein Motto gestellt: „Partner im Alter – Nah am Menschen“. Im Vordergrund steht aber vor allem der Gedanke „Gut alt werden in Waiblingen-Süd“. Und wer die Präsentation miterlebt hat,

der kann sich aufs Älterwerden in gewohnter Umgebung freuen, denn die Einrichtung bietet alles, was zum Älterwerden gehört: vom Wohnen mit Serviceleistungen über Pflegeplätze bis zum Demenzbereich. Die Stiftung beschreibt die Begegnungsstätte als „Herzstück des Zentrums“. Sie soll Treffpunkt für die Generationen in der Neuen Mitte sein, denn ein eingruppiger Kindergarten ist obendrein im Gebäude-Komplex vorgesehen. Auf 1,7 Hektar entsteht in mehreren Bauabschnitten Raum für etwa 100 Menschen.

Im Einzelnen sind in dem neuen Seniorenzentrum von der Keppler-Stiftung, das von der Gemeinnützigen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft GSW in der Neuen Mitte von Waiblingen-Süd gebaut wird, eine Pflegeeinrichtung mit 70 Plätzen in Dauer- und Kurzzeitpflege vorgesehen: 70 attraktive Einzelzimmer mit eigenem Sanitärbereich sowie einer speziellen Schwerpunktgruppe im Erdgeschoss für 14 an Demenz erkrankte Bewohner. Zwei Wohnbereiche im ersten und im zweiten Obergeschoss mit je 28 Pflegeplätzen – organisiert in kleinen Wohngruppen ergänzen das Angebot. Alle Wohngruppen werden mit einem eigenem Speise- und Begegnungsraum sowie zusätzlichen Wohnzimmern ausgestattet. Die Wohngruppen sind grundsätzlich für die Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen geeignet. Thomas Sixt-Rummel, Leiter des Marienheims und auch später verantwortlich für die neue Einrichtung, machte deutlich, dass deshalb auf eine gute Orientierung im gesamten Haus geachtet werde.

### Entlastung für pflegende Angehörige

Integriert wird eine Tagespflege für zehn Gäste als Entlastungsangebot für pflegende Angehörige sowie ein eingruppiger Kindergarten im Erdgeschoss, der als dritte Gruppe das Angebot des schon bestehenden zweigruppigen katholischen Kindergarten St. Rafael ergänzt. Die Kindergartenkinder sollen das Haus beleben und das Generationen übergreifende Zusammenkommen in der Begegnungsstätte soll Beziehungen untereinander schaffen. Ähnlich wie im Marienheim Am Katzenbach, das eine von insgesamt 22 Senioreneinrichtungen der Keppler-Stiftung ist, wird viel bürgerschaftliches Engagement ermöglicht: in der Einrichtung Am Katzenbach sind etwa 100 Personen ehrenamtlich tätig vom Cafeteria-Betrieb bis zur „Kultur unter der Pergola“ – von Mai bis Oktober tragen Vereine, Organisationen und Schüler zur Unterhaltung der Bewohner bei.

### Begegnungsstätte als Schaufenster ins Quartier

Thomas Sixt-Rummel sieht in der Begegnungsstätte die Drehscheibe und das Schaufenster des Seniorenzentrums ins Quartier. Sie soll Heimat werden für gelebte Nachbarschaft und soziale Kontakte sowie ein Ort für Veranstaltungen. Gedacht ist dabei an die Bereiche Kultur, Bildung, Seelsorge und Freizeit sowie einfach nur geselliges Beisammensein.

### Z statt U – Bauform optimiert Abläufe

Die Planung sei inzwischen weiter entwickelt worden, erklärte Architekt Thomas Herrmann vom Büro ars aus Stuttgart, sie bilde einen Schwerpunkt der Neuen Mitte entlang der Mayenner Straße. Bei der Optimierung der Wirtschaftsabläufe entstand die Idee, erklärte Dipl.-Ing. Herrmann den Wandel der Gebäudeform vom U zum Z: damit könnten auch andere Freiraumqualitäten geschaffen werden. Die neue Gebäudeanordnung unterstütze zudem die Wegführung durch den Park, die überwiegend von diagonalen Beziehungen lebe. Er machte darauf aufmerksam, dass drei von einander getrennte Eingänge für die verschiedenen Bereiche den Zugang zu den unterschiedlichen Wohnformen erleichterten.

Die Dachfläche des eingeschossigen Kindergartens und die der Tiefgarageneinfahrt können als begrünte Aufenthaltsfläche genutzt werden. Im Zusammenhang mit der mehrgeschossigen Bauweise der Hauptgebäude wies Herrmann darauf hin, dass das oberste Geschoss so zurückgesetzt werde, dass es entlang der Mayenner Straße nicht direkt wahrnehmbar sei: auf der West-, Ost- und Südseite entstünden dadurch großzügige Terrassen. Dass das oberste Geschoss nicht wahrgenommen werde, war auch ein Anliegen der Arbeitsgruppe „Neue Mitte“, dem mit der Planung entsprochen wurde.

### Bezahlbare Pflegeplätze

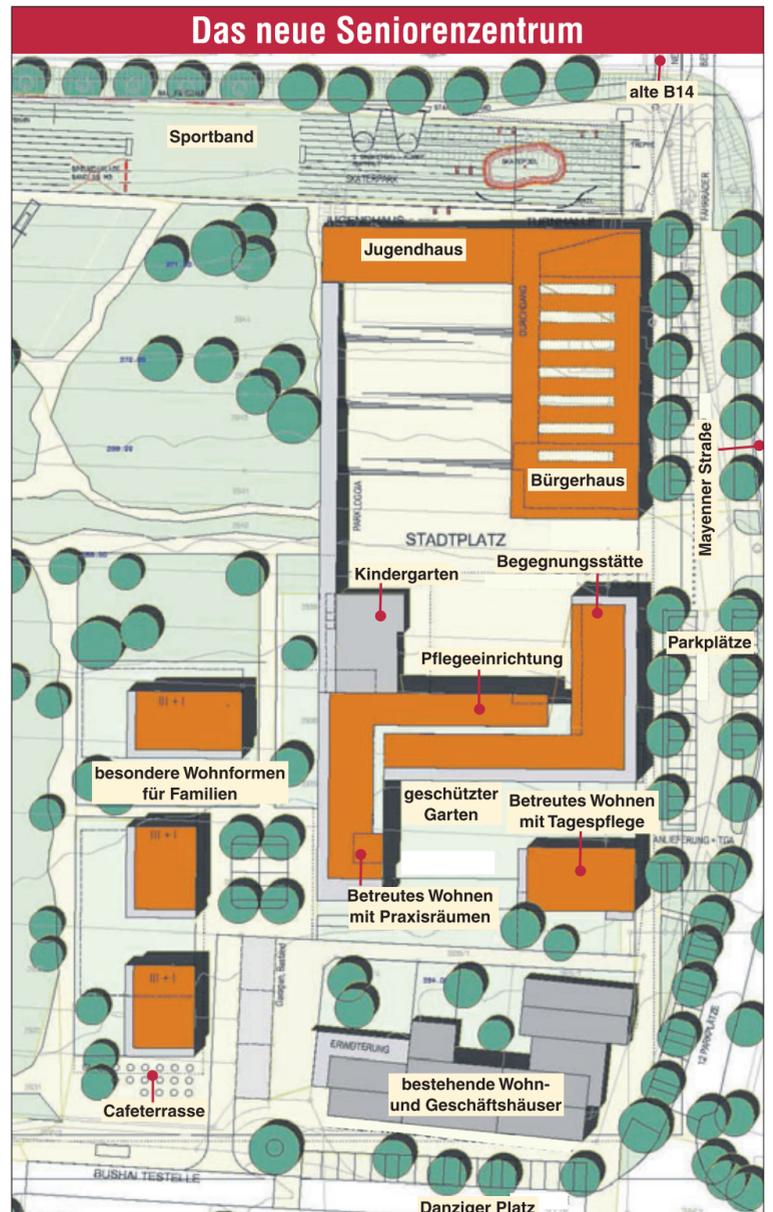
Der innerhalb der Stiftung zuständige Planer Heusel machte deutlich, dass für die neue Einrichtung viel Geld ausgegeben werde, das zugleich eine zukunftsfähige, nachhaltige und wirtschaftliche Lösung ergeben müsse, denn nur dann blieben Pflegeplätze bezahlbar. Insgesamt werden zwischen sieben und acht Millionen Euro investiert. Baubeginn könnte Mitte nächsten Jahres sein. Die Bauzeit liegt bei etwa anderthalb Jahren. Sixt-Rummel machte deutlich, dass mit dem Haus nicht zusätzliche Plätze für Senioren geschaffen würden, sondern das Marienheim Am Katzenbach um diese reduziert beziehungsweise dann neu aufgestellt werde.

### Ansprechende Planung

Als sehr ansprechend bezeichnete Stadtrat Klaus Riedel von der SPD-Fraktion die vorgestellte Planung. Stadträtin Christina Schwarz von der ALI-Fraktion bedauerte, dass sich mehr als 100 Menschen in so einem großen Gebäudekomplex tummelten. Ihr wäre lieber gewesen, wenn das betreute Wohnen extra entwickelt worden wäre. Dass die Bewohnerzahl der gesicherten Nachtwache gesuldet sei, sagte Stadträtin Andrea Rieger von der FDP – getrennte Eingänge zu den jeweiligen Wohnbereichen entspanne die Situation, so Heusel.

### Plan wird Grundlage für Verfahren

Bei zwei Enthaltungen stimmte der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt zu, dass die vorgestellte Planung dem Bebauungsplanverfahren zugrunde gelegt wird.



Plan: ars Herrmann + Hornung GmbH

### Ein Treff für die Generationen

Den Mittelpunkt der ganzen Einrichtung soll die Begegnungsstätte mit offenem Mittagstisch, Cafeteria und integrierter Kapelle mit flexiblen Erweiterungsmöglichkeiten bilden. Gekocht wird vor Ort in einer eigenen Küche im Untergeschoss.

### Differenzierte Außenflächen

Außer dem angrenzenden Park bietet die in sich geschlossene Anlage öffentliche, teilöffentliche und geschützte Außenanlagen. Im gesamten Gebäude und im Außenbereich ist durchgängige Barrierefreiheit gewährleistet. Die Kranken- und Altenpflege liegt in den Händen der Katholischen Sozialstation.

### Neue Wohnformen werden entwickelt

Eine Seniorenwohnanlage mit betreutem Wohnen und Servicewohnen ist geplant – damit solle die Lücke zwischen betreutem Wohnen und stationärer Pflege geschlossen werden, betonte Christof Heusel von der Keppler-Stiftung. Derzeit würden neuartige Wohnformen entwickelt, die aus relativ günstigen Mietwohnungen mit Serviceleistungen bestünden.



## Die Stadtbücherei ist wieder offen!

(dav) Da gab's kein Halten mehr: als am Sonntag, 10. April 2011, gegen Dreiviertel eins das rote Band vor der Eingangstür der frisch renovierten Stadtbücherei Waiblingen durchschnitten war, wollten die Waiblinger „ihre“ Bücherei im Marktdreieck schnurstracks und in Scharen wieder in Besitz nehmen. Dreieinhalb Jahre lang hatten die Medien übergangsweise in der „Karolingerschule“ Quartier bezogen – nun können „Leseratten“, „Bücherwürmer“, Wissensdurstige und Informationssuchende endlich wieder inmitten der historischen Innenstadt auswählen, was ihnen gefällt. Und das in einer erfrischend modernen, besucherfreundlichen Umgebung. Vom Eröffnungstag berichten wir ausführlich auf Seite 3. Foto: David



## Sitzungskalender

Am Donnerstag, 14. April 2011, findet um 9 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung der ausscheidenden und Begrüßung der neu gewählten Mitglieder des Stadtseniorenrats durch Oberbürgermeister Andreas Hesky
2. Wahl der/des Vorsitzenden sowie der/des stellvertretenden Vorsitzenden
3. Wahl einer Seniorenrätin als Mitglied im Frauenrat
4. Terminplanung
5. Klausur am 19. Mai 2011
6. Verschiedenes

\*

Am Donnerstag, 14. April 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Lärmaktionsplan (LAP) – Bestandsanalyse
4. Rötspark – Baubeschluss
5. Bebauungsplan „Oeffinger Weg III“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Aufstellungsbeschluss
6. Salier-Grund- und Werkrealschule – Neubau des Ganztagsbereichs der Grundschule – Baubeschluss
7. Festlegung der Straßennamen für das Wohnbaugelände „Rötspark“
8. Außenbewirtschaftung von Gaststätten – Satzung zur Änderung der Sondernutzungssatzung
9. Ersatzbeschaffung eines Leicht-Lkw für den Betriebshof – Vergabe
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 6

### Baubeginn im September

## Rötspark im Waiblinger Süden – ein „schönes Projekt“

(red) „Mit dem Rötspark in Waiblingen-Süd bringen wir ein schönes Projekt auf den Weg.“ Dies hat Baubürgermeisterin Birgit Priebe am Dienstag, 5. April 2011, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt betont. Dieser hatte dem Gemeinderat die Planung des Büros Erdmann Kircherer Gartenarchitekten aus Waiblingen einstimmig zum Beschluss empfohlen.

Mit dem ersten Bauabschnitt, der die Parkgestaltung außer dem „Sportband“ entlang der Bundesstraße 14 beinhaltet, soll im September begonnen werden. Das Ende der

Bauarbeiten ist für die zweite Jahreshälfte 2012 vorgesehen. Der Parkzugang vom Wohngebiet Wasserturm aus soll Mitte nächsten Jahres angelegt werden.

Die Arbeiten dauern insgesamt voraussichtlich bis zum Jahresende 2012. Die Gesamtkosten dafür betragen etwa 1,4 Millionen Euro. Danach ist beabsichtigt, vorausgesetzt die Finanzmittel werden bewilligt, das „Sportband“ mit seinen verschiedenen Flächen samt Spiel- und Pausenplätzen anzulegen. Die Kosten dafür liegen bei knapp 429 000 Euro.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



### SPD

„Es ist ein blödes Gefühl, recht gehabt zu haben“, diesen Satz sagte eine Freundin am Tag nach dem Beginn der Reaktorkatastrophe in Japan zu mir. Leider müssen wir nun mit ansehen, an welch dünnem Fäden das Leben in einer technisierten Gesellschaft hängt. Während sich bei uns nun die Verantwortlichen darum streiten, ob und wie der Ausstieg aus der Atomkraft vollzogen werden soll, kämpfen in Japan Menschen ums Überleben und wissen nicht, wie ihre Zukunft aussehen wird.

Und wie ist das bei uns? Nach menschlichem Ermessen wird es in Europa kein vergleichbares Erdbeben geben. Auch ein Tsunami kann unsere Kernkraftwerke nicht bedrohen. Was aber ist, wenn wir wieder einen Supersommer wie 2003 bekommen, bei dem die Trockenheit noch ein paar Wochen länger anhält? Was ist, wenn dann die Flüsse die AKWs

nicht mehr kühlen können? Ich will jetzt keine Angst machen, aber ich denke es ist höchste Zeit, jede Form der regenerativen Energien zu nutzen, damit der Ausstieg möglichst schnell umgesetzt werden kann.

Die Veranstaltungsreihe zum Thema „Erneuerbare Energien“ kommt da genau zum richtigen Zeitpunkt, auch wenn sie schon vor dem Erdbeben in Japan geplant war. Beim ersten Abend ging es um Biogas, die zweite Veranstaltung beschäftigte sich mit Solarthermie und Photovoltaik. Sehr anschaulich wurde die Technik erklärt und Mut gemacht, es selber anzupacken. „Wenn nicht jetzt, wann dann?“ – das war das Fazit des Referenten zur Solarthermie.

Die letzte Informationsveranstaltung aus dieser Reihe findet am Dienstag, 19. April 2011, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum statt. Die Themen sind dann Wasserkraft, Windkraft und Erdwärme. Herzliche Einladung hierzu – nutzen Sie das Angebot der Stadt Waiblingen!

Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de)

Sabine Wörner



Ein Fest für den Gaumen und fürs Auge: die „KostBar“ am vergangenen Samstag, mit der sich der Waiblinger Wochenmarkt von seiner ganz besonders schmackhaften Seite zeigte – was auch ein spontan verkostigter Busfahrer nur bestätigen konnte. Fotos: David/Montage: Mogck

Verlockende Versucherle auf dem Waiblinger Wochenmarkt versetzen in Frühlingsstimmung

## Schnuppern, Schmausen, Schmecken – „KostBar“!

(dav) Es ist ja nun wahrhaftig nicht so, dass der Waiblinger Wochenmarkt des modischen „Aufmotzens“ bedürfte – nein, der Waiblinger Wochenmarkt ist per se ein hoch geschätzter Selbstläufer, ist mittwochs und samstags die Attraktion in der historischen Innenstadt, die wohl keiner missen möchte, der dort je seine Einkäufe gemacht hat. Aber am vergangenen Samstag haben die Marktbesucher gemeinsam mit der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH noch eins oben drauf gesetzt und aus dem traditionsreichen und beliebten Markt eine grün-bunte, zum Naschen verlockende „KostBar“ gemacht.

„KostBar“ – in der Tat, der Frischemarkt war am Samstag, 9. April 2011, die reinste „Bar“, an der sich allerlei verkosten ließ. Natürlich jede Menge „Kostbares“, denn was gibt es Gesünderes und Köstlicheres als Obst, Gemüse und Salate frisch vom Feld, Kräuter, Öl und Oliven, auch Apfelsaft und Wein, Eier und Fleisch aus Waiblingen und der Umgebung, was kurze Wege garantiert. Eine explodierende Farbenpracht und eine regelrechte Sinneverführung – so präsentierte sich der Markt unter frühmorglichem Himmelsblau.

Einfach „mal probieren!“ Schnuppern, schmausen, schmecken – „greift Sie nur zu!“ lautet allerorten die Maxime und der Marktbesucher ließ sich nicht zweimal bitten. Zwischen dem Üblichen und Bekannten hatten die Marktbesucher diesmal verlockende Versucherle platziert, denen kaum zu widerstehen war: Kräuterkäs' auf deftigem Brot, direkt daneben die passenden Kräutersäckchen, attraktiv befüllt und in flottem Küchenkaro gehalten, so zeigte sich Grünings Stand.

Überhaupt: Brotaufstriche waren der Ren-

ner, auch bei „Querbeet“, die sich das „Schäfergässle“ als Partner geholt hatten: „Eine Superaktion!“ lobte Axel Roser und bot kurzerhand sogar dem Fahrer im vorübergleitenden Bus durchs offene Fenster freundlich das Vesperbrotte voller Köstlichkeiten an. Jetzt, um die Vormittagszeit, sei der Markt sehr gut besucht, die Leute putzmunter und guter Dinge – am Stand gegenüber der „Justitia“ brummte und sumimte es.

Aber nicht nur dort. Bulgursalat und Frischkäsepralinen oder doch lieber eine Käseschnecke? Unter den Arkaden bei Bioland-Dänzer fiel die Entscheidung schwer. Nur wenige Schritte hinüber zu Medingers, dort warteten Bärlauch-Pesto und frischer Apfelsaft auf die Naschkatzen.

Es geht auf Mittag, da darf's doch ausnahmsweise auch schon mal ein Schlückchen „Schampus“ oder Wein sein – Marlene Häufelmann fand die Idee der „KostBar“ jedenfalls echt gut. Ihren Wein bieten die Wengerter aus Neustadt stets auf dem Wochenmarkt an, aber mit einer Verkostung ist das bei Alkohol-

schem sonst nicht möglich. Die heimischen Produkte unmittelbar besser kennenlernen – eine willkommene Abwechslung, die für so viel Zuspruch sorgte. Drei Herren verlassen gerade begeistert den Stand, da ist schon die nächste Kundin; sie wählt lieber „trocken“ als „fruchtig“ und ließ sich den Schluck „Sörenberg“ anerkennend auf der Zunge zergehen.

Getümmel und Gewimmel auch am Stand von „Hof-Schmid“. Friedrich Roth musste immer wieder für Nachschub sorgen, denn auch der war einfach lecker und eine prima Idee für die nächste Gartenparty: in kleinen Gläschen stecken Paprika- und Karottenschnitz' im selbstgemachten Dip, wahlweise gab es für Schleckermäuler auch die süße Version mit Obst.

Schlemmen und schlotzen ringsum – wer nicht naschen wollte, war selbst schuld. Die „regionale Erzeugerqualität“ aus dem Remstal wurde aber zum Glück für die Kunstschaff eine Stunde länger dargeboten als sonst üblich, nämlich bis 14 Uhr.

Und wem das alles noch nicht genug war, der fand drüben bei den Kunsthandwerkern zwischen Marktdreieck und Rathaus auch „Kostbares“ in Form von hübschem Modeschmuck, kunterbunte kalterührte Natur-Seife, vorausschauend mit österlichem Zierrat versehen, oder das eigene Outfit auffrischende Tücher und Taschen, Gartendecke und Tischdecken ... die ohnehin hoch fliegende Frühlingslaune mag das noch mehr beflügelt haben. Wenn das nicht kostbar ist!

Stadt Waiblingen ehrt 29 Spenderinnen und Spender für 262,5 Liter Blut

## Blutspenden – „ein Beitrag zur Lebensverlängerung“

(suk) „Wir sind stolz auf Sie!“ – mit diesen anerkennenden Worten hat Oberbürgermeister Andreas Hesky die Blutspender am Mittwoch, 7. April 2011, im Ratssaal des Rathauses begrüßt. Besonders für die Krankenbehandlung sei die

Blutspende unabdingbar. Alle Helfer leisteten einen „Beitrag zur Lebensverlängerung“ und hierfür danke er herzlich, denn von der „inneren Verpflichtung und Berufung“ der Spenderinnen und Spender profitierten andere.

Hesky informierte darüber, dass „Blutspenden in Waiblingen weiblich“ sei, denn 20 Frauen und neun Männer wurden dieses Jahr für ihren Einsatz für die Gesellschaft geehrt. Davon lagen 20 Spender zehnmal, fünf 25 Mal und vier Spender bereits 50 Mal auf der Liege. Erfreulich dabei sei die Tatsache, dass auch jüngere Generationen ihrer inneren Verpflichtung nachgingen und damit die Gesundheit Älterer sicherten. Gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel gewinne dieser Aspekt weiter an Wichtigkeit. Da 15 000 Blutspenden gerade einmal für einen Tag reichten, sei es trotzdem unbedingt notwendig, weiterhin dabei zu bleiben und sein Umfeld zu animieren. Die 29 Geehrten hätten bisher schon insgesamt 262,5 Liter Blut für bedürftige Menschen gegeben und das solle keine abschließende Zahl

sein. „Blutspenden ist keine Sache der Kernstadt“, denn die Anzahl der Blutspender aus der Kernstadt und den einzelnen Ortschaften sei sehr ausgeglichen, woran man erkenne, dass Blutspenden „die gesamte Stadt verbindet“. Es entstehe dadurch eine gemeinsame Identität. Auffällig sei die Zahl der Helfer, die zusätzlich in anderen Bereichen ehrenamtlich tätig sind. So prägten die Spender die Stadt nachhaltig.

Erster Bürgermeister Martin Staab schloss sich den Dankesworten Heskys als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins an und betonte dabei die gute Zusammenarbeit mit Stadtverwaltung und Gemeinderat. Er appellierte nochmals an die geladenen Gäste, die Verantwortung als Pate zu übernehmen und andere zum Blutspenden zu motivieren. Unter dem Motto

„Möge der rote Wein die roten Blutkörperchen ersetzen“ ehrten Bürgermeister Staab und Oberbürgermeister Hesky die anwesenden Spender anschließend mit Urkunden und Ehrennadeln mit dem „Waiblinger Ratströpfle“.

Geehrt wurden

für zehnmaliges Spenden:

Urkunde und Ehrennadel in Gold

Luise Bebbin, Eva-Maria Belstler, Ella Blank, Bettina Eitelbach-Essl, Sandra Falk, Markus Grimmisen, Sandra Grünwald, Matthias Heil, Ursula Herrmann, Lidia Januschewitz, Thomas Jenisch, Monika Kaspar, Lena Keller, Jana Luithardt, Holger Meise-Fische, Manuela Milde, Karin Nanz-Aldinger, Sieghard Player, Kathrin Seifert, Ulrika Walter.

für 25-maliges Spenden:

Urkunde und Ehrennadel in Gold mit Lorbeerkrantz und eingraviertes Spendenzahl 25 Alexander Braun, Marc Ertel, Silke Finkbeiner, Marion Hennicke, Ulrike Schnaible.

für 50-maliges Spenden:

Urkunde und Ehrennadel in Gold mit Eichenkrantz und eingraviertes Spendenzahl 50 Margarete Grünwald, Uwe Grünwald, Heike Schöllkopf, Walter Teegen.

Hätten Sie's gewusst?

20 Personen spenden 10 Mal (im Vorjahr: 30)

5 Personen spenden 25 Mal (VJ: 14)

4 Personen spenden 50 Mal (VJ: 5)

Verhältnis Frauen – Männer

Frauen: 20 (69 Prozent); Männer: 9 (31 Prozent)

Herkunft der Spender: 10 aus der Kernstadt, 6 aus Beinstein, 3 aus Bittenfeld, 2 aus Hegnach, 3 aus Hohenacker, 5 aus Neustadt.

Die Blutspende

• 500 ml Blut entsprechen einer Spende.

• 15 000 Blutspenden reichen für einen Tag.

• Die erste DRK-Blutspendeaktion in Baden-Württemberg war im Jahr 1958. Im ersten Jahr: 161 Blutspendeaktionen, heute: mehr als 2 300.



29 Blutspenderinnen und -spender hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (hinterste Reihe, Zweiter von links) am Mittwoch, 6. April 2011, gemeinsam mit dem Ersten Vorsitzenden des DRK-Ortsvereins, Erstem Bürgermeister Martin Staab (hinterste Reihe, rechts) für ihre Bereitschaft gedankt, ihrer „inneren Verpflichtung und Berufung“ zu folgen. Foto: Klein

„Erneuerbare Energien“ – diesmal:

## Wind- und Wasserkraft, Erdwärme und Biomasse

KLIMASCHUTZ  
IN WAIBLINGEN



Dienstag, 19.04.2011, 19:30 Uhr  
Bürgerzentrum Waiblingen, Wolfswald - Gasthof

• Windkraft  
• Wasserkraft  
• Erdwärme  
• Energie aus Holz

staltung diesmal am Dienstag, 19. April 2011, um 19.30 Uhr geplant. Schwerpunkte sind dann die Bereiche „Windenergie“ und „Wasserkraft“, „Erdwärme“ sowie „Feste Biomasse“. Wenn Oberbürgermeister Andreas Hesky die Besucher begrüßt hat, werden sich Dipl.-Wirtschafts-Ing. Maike Schmidt vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Stuttgart und Dipl.-Ing. Bruno Lorinser vom Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, Abteilung Energie- und Wohnungsbau, dieser Themen annehmen. Es geht ihnen vor allem um den Status, die Potenziale, Entwicklung und Wege zur Umsetzung des Ziels, erneuerbaren Energien in Baden-Württemberg mehr Raum zu geben. Die Fachreferenten beantworten Fragen aus dem Publikum.

Waiblingen hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2020 den Energieverbrauch um 30 Prozent zu senken. Das entspricht einer Verringerung jährlich um zwei Prozent. Der Anteil an regenerativer Energien am Primärenergiebedarf soll auf 20 Prozent gesteigert und der Anteil des regenerativ erzeugten Stroms auf 30 Prozent erhöht werden.

Vierte Auflage der „Fokus Beruf“ im Berufsschulzentrum Waiblingen

## Persönliche Gespräche sind richtungsweisend

Sich angestrengt, gepaukt, nicht selten auch ein wenig gezittert – und geschafft ist der Schulabschluss! Ein Meilenstein für viele Jugendliche, die sich von diesem Zeitpunkt an um so eindringlicher die Frage stellen: „Wo liegen meine Stärken?“ und „Welche meiner Begabungen kann ich im Berufsleben einsetzen?“ – Die Experten auf der vierten Messe „Fokus Beruf“ haben am Freitag, 8., und am Samstag, 9. April 2011, das junge Publikum im Berufsschulzentrum informiert.

Mit „von der Partie“ war auch die Stadt Waiblingen, deren Mitarbeiter um Ausbildungsleiterin Stefanie Golombek in zahlreichen Gesprächen die Schülerinnen und Schüler richtungsweisend informierten. Genau genommen ist diese Messe im Frühjahr für die Schulabgänger des darauffolgenden Ausbildungsjahrs, also mit Beginn im September 2012. Für Ratsuchende „in letzter Minute“ hat die Stadtverwaltung für 2011 jedoch noch einen Ausbildungsplatz zum Gärtner sowie einige Praktikumsplätze für Erzieher „im Angebot“. Für das neue Ausbildungsjahr wieder gut bestückt bot die Stadtverwaltung Waiblingen knapp zehn Ausbildungsplätze für 2012 mit Start im

Waiblinger Kanäle werden saniert

## Mit Schlauchliner-Verfahren in die Tiefe

(red) Die Waiblinger Kanäle werden nach dem Schlauchliner-Verfahren saniert. Die Arbeiten wurden beschränkt auf fünf Bieter ausgeschrieben. Das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von knapp 90 000 Euro hatte die Firma Jeschke Umwelttechnik aus Karlsruhe eingereicht. Sie erhielt im Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 5. April 2011, den Zuschlag. Mit den Arbeiten soll am 2. Mai begonnen werden, sie enden voraussichtlich Ende September dieses Jahres.

Mit Azubis „auf Augenhöhe“

Die Stadt Waiblingen, in Kooperation mit den Verwaltungen aus Fellbach, Schorndorf, Winnenden, Weinstadt, Backnang und Kernen am Info-Stand präsent, hatte außerdem vier Auszubildende vor Ort. Gewissermaßen „auf Augenhöhe“, nämlich unter Jugendlichen, kam im Interview mit einer Schülerin unter anderem zur Sprache, dass die Berufe bei der Stadt deshalb attraktiv seien, weil man während einer Ausbildung in der Verwaltung unterschiedliche Bereiche durchlaufe und damit einen vielseitigen Eindruck von der später möglichen Tätigkeit gewinne. Zudem komme die Verzahnung zwischen Beruf und Praxis deutlich zur Geltung. Im Studiengang „Public Management“ verbringe man beispielsweise ein komplettes halbes Jahr in einer Kommune, und lerne dabei die praktische Seite der Aus-



## Viele Spenden erleichtern die Atemnot

(dav) Ein stolzer Betrag: etwa 1 350 Euro haben die Waiblingerinnen und Waiblinger am Samstag, 9. April 2011, dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes bei dessen Sammlung in der Innenstadt gespendet – im Jahr zuvor waren es rund 1 200 Euro. „Ein sehr gutes Ergebnis!“ freute sich Heiko Fischer vom Roten Kreuz, das traditionsgemäß auch der Oberbürgermeister wieder unterstützte. Allein in Andreas Heskys Sammelbüchse landeten in nur einer Stunde 300 Euro. Jeder einzelne Euro, jeder Cent ist ein wichtiger Beitrag für die Arbeit der Hilfsorganisation, und der Dank war den Gebenden gewiss. Obendrein wurde ihnen ein Pflasterle in die Hand gedrückt, das eine der Spenderinnen sogar ganz aktuell und sofort für eine Wunde am Finger verwenden konnte. – „Ich komm gleich wieder zu Ihnen!“ versprach ein Passant, der zuerst die Einkäufe auf dem Wochenmarkt erledigen wollte. „Wir zählen auf Sie!“ rief ihm Oberbürgermeister Hesky zu und wurde nicht enttäuscht. Selbst der Bub mit der kleinen Schwester im Schlepptau, der einen Teil seines Taschengelds zunächst in die Eisdielen trug, spendete das restliche Geld dem Roten Kreuz, wofür er ein besonders dickes Lob des Oberbürgermeisters bekam. Der Bub kann, gemeinsam mit seinen Eltern und dem Schwessterle, beim nächsten „Tag der offenen Tür“ des Ortsvereins anschauen, wo das Spendengeld fließt, nämlich in eine neue Notfall-Ausrüstung. Dazu gehört zum Beispiel ein Druckminderer für Sauerstoff-Flaschen, die die Versorgung von Patienten mit Atemnot erleichtern. In die Anschaffung müssen 1 500 Euro investiert werden – dank der großzügigen Geldspenden der Waiblinger fällt dies den Helfern vom Roten Kreuz erheblich leichter. Foto: David



Gut besucht: der Messestand auf der „Fokus Beruf“, wo auch die Stadtverwaltung Waiblingen am Freitag, 8., und am Samstag, 9. April 2011, im Berufsschulzentrum präsent war. Foto: Golombek

bildung kennen. Nach diesem Aufenthalt gelte es, das dazugehörige Grundlagenstudium zu absolvieren.

Kreisweites Angebot

Diese zentrale Ausbildungsmesse des Kreises, zu der auch die IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, die Agentur für Arbeit Waiblingen, die Kreishandwerkerschaft Rems-Murr, der Kreisjugendring Rems-Murr, der Arbeitgeberverband Südwestmetall und das Staatliche Schulamt Backnang einladen, soll Schulabgänger die Orientierung nicht nur bei den öffentlichen Arbeitgeber, sondern auf dem gesamten Arbeitsmarkt erleichtern, und einen Einblick in die unterschiedlichen Berufe gewähren. 115 freie Lehrstellen und 227 Praktikumsstellen stehen kreisweit zur Verfügung. Der Schwerpunkt lag hierbei auf Ausbildungsbe-

rufen, jedoch wurden auch einzelne Studiengänge präsentiert. Eine attraktive Plattform gewährt die Messe, um unbekannte Berufe in den Mittelpunkt zu rücken und potenziellen Bewerbern die Möglichkeit einer ersten Kontaktaufnahme mit den Firmen zu ermöglichen.

Ein Unterstützer der „Fokus Beruf“, Wolfgang Riefler, leitender Schulamtsdirektor des Staatlichen Schulamtes Backnang, weiß: „Blickt man auf die Vielzahl der heutigen Ausbildungs- und Studiengänge, wird rasch klar, dass es einer immensen Anstrengung bedarf, um einen annähernd befriedigenden Überblick über mögliche Angebote zu erhalten“. Er zielt damit auf die Tatsache ab, dass der Bekanntheitsgrad zahlreicher Ausbildungen bei den Schulabgängern gering sei. Dem soll mit solch einer Messe abgeholfen werden.



Nur einige wenige Minuten, nachdem Oberbürgermeister Andreas Hesky (rechtes Bild ganz rechts) gemeinsam mit Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler, Baubürgermeisterin Birgit Priebe sowie Architekt Hartwig N. Schneider und seinem klei-

nen Sohn Robin (Bildmitte, von rechts) das rote Band durchschnitten hatte, herrschte an der Informationstheke der „neuen“ Stadtbücherei im Marktdreieck reger Betrieb. Fotos: David

Stadtbücherei Waiblingen ist wieder dorthin zurückgekehrt, wo sie hingehört: ins Herz der Innenstadt

## Emsige Betriebsamkeit wie im „Bienenstock“

(dav) Unablässig öffnen und schließen sich dieser Tage die beiden Automatiktüren der Stadtbücherei Waiblingen, die seit Sonntag, 10. April 2011, wieder dorthin zurückgekehrt ist, wo sie hingehört: nämlich ins Herz der historischen Innenstadt. Bücherbepackte gehen hinein und kommen heraus, leichten Fußes neuerdings, denn der Eingang in den frisch renovierten „Lesetempel“ befindet sich jetzt direkt am Rathausplatz und nicht mehr eine Treppe tiefer wie zu-

vor. Die Waiblingerinnen und Waiblinger haben gemeinsam mit der Stadtverwaltung, mit dem Gemeinderat, mit Vertretern der Öffentlichkeit und zahlreichen Gästen am vergangenen Sonntag die Rückkehr „ihrer“ Bücherei ins Marktdreieck gefeiert und den „Tag der offenen Tür“ genossen. Nun, im noch ein wenig neuen Alltag, herrscht von morgens bis abends schon wieder emsige Betriebsamkeit wie in einem Bienenstock.

Herbei gesehnt hätten viele diesen Tag der Eröffnung, davon zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky überzeugt. Beim Festakt im Schlosskeller aus Anlass der Wiederinbetriebnahme der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck meinte er, dass manche womöglich schon gar nicht mehr daran geglaubt hätten, dass es wahr werde. Doch nun ist sie wieder am Platze, und das Marktdreieck in wesentlichen Teilen „herausgeputzt“. Ein Tag zum Jubeln sei das, ein Ereignis, das die ganze Stadt und ihn mit Stolz erfülle – ein herausragendes Ereignis, zu dem Oberbürgermeister Hesky sogar seine Amtskette angelegt hatte.



Ein Paukenschlag zur Eröffnung!

Mit einem regelrechten Paukenschlag wurde die neue alte Stadtbücherei am Sonntag ihrer Bestimmung übergeben – „so habe ich mir das gewünscht!“ strahlte Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler, in unserem Bild als Schattenriss zu erkennen. Für sie werde ein Traum wahr. Eva Bauer, Leiterin der Conga-Gruppe an der Salier-Grund- und Werkrealschule, hat mit ihren jungen Musikerinnen und Musikern wieder einmal begeisterten Applaus ausgelöst. Das Bild entstand beim Festakt im Schlosskeller.

### „Käfer vom Mond“ mitten in der Stadt

Er persönlich sei froh, gestand der Oberbürgermeister, dass der Gemeinderat im Jahr 2008 den Gedanken, das Marktdreieck abzureißen, aufgegeben habe. Auch wenn das Gebäude nicht allen gefalle, gehöre es doch zu Waiblingen, sei es Teil der Stadtgeschichte und „Kind seiner Zeit“. Hesky: „Wir können mit diesem Bauwerk umgehen, Waiblingen braucht sich dafür nicht zu schämen“, denn welche andere Stadt habe schon einen „Käfer vom Mond, der mitten in der Stadt gelandet ist“. So hatte es in der Stuttgarter Presse aus Anlass einer Serie über außergewöhnliche Architektur in der Region geheißen. Die eigentlichen Umbaumaßnahmen habe sich der Gemeinderat nicht leicht gemacht. Bewährt habe sich jedenfalls die Lösung, die Außentreppe abzubrechen und nach hinten zu versetzen, denn nur so sei der neue, ebenerdige Eingang geschaffen worden, der jetzt im Mittelpunkt stehe.

### Lesekompetenz und Integration

Der Zugang zur Bildung wird also im wahrsten Sinn des Wortes erleichtert. Lesekompetenz sei die Grundvoraussetzung für Bildung. Stadtbücherei, Ortsbüchereien, Kindergärten und Schulen arbeiteten auf diesem Gebiet gut zusammen, sprach Hesky weiter. Die Bücherei falle im Bund-Land-Förderprogramm unter den Begriff „Soziale Infrastruktur“. Sie stehe allen zur Verfügung, biete, gleich, welcher Schicht man angehöre oder woher man komme, Bildung und Kultur und trage damit zur Integration „par excellence“ bei.

„Par excellence“ – ein Lob, das nicht nur für die Galerie Stihl und die Kunstschule gilt, sondern das Oberbürgermeister Hesky auch für ein „Bestandsgebäude“, die Stadtbücherei im Marktdreieck, aussprechen wollte – geollt dem Architekten Professor Hartwig N. Schneider. Er habe bewiesen, dass er nicht nur neue, glanzvolle Bauten errichten könne, sondern dass er auch ein Marktdreieck sanieren könne. In Respekt vor dem Ursprungsarchitekten Beck-Erlang. Dennoch habe Schneider seine eigene Handschrift hinterlassen. Hesky dankte zudem allen bei der Stadt Waiblingen, die den Bau begleitet hatten – mit viel Engagement und Wissen, mit Erfahrung und Bravour.

### Mehr Aufenthaltsqualität

Nach 30 Jahren müsse jeder Eigenheimbesitzer einmal renovieren, meinte Ingrid Veigelschwendler von Regierungspräsidium Stuttgart. Dass wie im Fall „Sanierung der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck“ die Kosten davon liefen, weil kaum ein Stein auf dem anderen geblieben sei, verwundere nicht angesichts des Umfangs der Baustelle. Nun seien jedenfalls die Zeiten vorbei, in de-

nen man ein Navigationssystem gebraucht habe, um den Eingang in die Waiblinger Bücherei zu finden. Mit der Sanierung sei für den Besucher insgesamt mehr Aufenthaltsqualität geschaffen worden und auch mehr Platz für die Medien. Deutschland mit seinen 800 öffentlichen Bibliotheken könne immerhin 200 Millionen Besucher für sich registrieren, die die Büchereien besuchen und 60 Millionen Medien entleihen. Jeder Baden-Württemberger sei also zweimal im Jahr in einer Bibliothek anzutreffen. Bücher begleiteten den Menschen schließlich lebenslang, auch im Zeitalter des Internets. Selbst als es zur Jahrhundertwende geheißen habe, dass es Bibliotheken nur noch virtuell geben werde, habe sich schließlich herausgestellt, dass sie am Ende sogar an Bedeutung gewonnen hätten. Sie seien feste Größen in den Kommunen, unterstützten Kindergärten und Schulen. Auch wenn die Haushaltsdefizite vor den Büchereien, den freiwilligen Aufgaben der Kommunen, nicht Halt gemacht hätten – in Waiblingen jedenfalls habe man kräftig ins Stadtsäckel gegriffen.

### „Stadt hat viel getan“

Der Bund der Selbstständigen freue sich über die Entwicklung Waiblingens, begann dessen Vorsitzender Ullrich Villingier; vor allem darüber, dass die Kundenfrequenz in der Innenstadt wieder steigen werde. Schließlich habe die Stadt mit Galerie, Kunstschule, Postplatz und Stadtbücherei viel geleistet. Er hoffe, dass künftig nicht nur Waiblinger die Stadtbücherei besuchten, sondern auch Kunden von außerhalb. Lesen von Büchern sei anders als Lesen im Internet, das hängen Untersuchungen gezeigt. Vielleicht liege das ja am haptischen Erleben, das gelesene Wort bleibe mit Hilfe des Buches jedenfalls besser haften als das am Bildschirm Gelesene.

### Bibliotheken zahlen sich aus

Als Vertreterin der „schreibenden Junft“ stellte die Waiblinger Autorin Astrid Fritz fest, dass ihr Talent vermutlich von vielen, vielen Lesern während ihrer Kindheit herrühre. Sie erinnere sich noch genau, wie sie die schweren Bücher der Leihbücherei durch ihre Heimatstadt Pforzheim geschleppt habe. Noch heute seien in manchen Ländern Lesen und Schreiben ein Privileg. Dabei gelte doch nach wie vor: Bibliotheken rechneten sich nicht – aber sie zahlten sich aus.

### Mit Bibliothek mangelt es an nichts

Prof. Hartwig N. Schneider, der verantwortliche Architekt des Umbaus, zitierte zum guten Schluss Cicero: „Wenn Du einen Garten hast und dazuhin eine Bibliothek, wird es Dir an nichts mangeln“. Den Garten hätten die Waiblinger ja schon mit den Remsauern – heute werde ihnen eine schöne Bibliothek übergeben. In Waiblingens Stadtmitte sei in der jüngsten Vergangenheit Beachtliches in Sachen Kultur geschehen, damit sei in die Lebensqualität der Bürger investiert worden. Und sein Architekturbüro habe dabei sein dürfen; für dieses Vertrauen und die stets konstruktive und faire Zusammenarbeit danke er. Den Kostenrahmen habe sein Büro einhalten können, darüber und über die tüchtige Arbeit aller Beteiligten sei er froh, denn die bis auf den Rohbau entkernte Baustelle sei nicht einfach gewesen.

Respekt verdiene auch die Entscheidung, die Bücherei im Marktdreieck umzubauen – das sei mutig gewesen, wandte sich Architekt Schneider an Stadt und Gemeinderat, schließlich berge derlei nicht selten Überraschungen und verlange Geduld sowie Kompromisse von den Beteiligten. Jetzt, am Ende, freue er sich ganz besonders über das herzliche Lob der anfänglich skeptischen Ute Bräuninger-Thaler. Ihre Leidenschaft, mit der sie sich stets für die Stadtbücherei eingesetzt habe, habe er von Anfang an gespürt.

Die Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, Samstag bis 14 Uhr.



Schon jetzt heiß geliebt: die Vorlese-couch in der Kinderabteilung.



Bücher zurückgeben am Automaten? Das geht ganz einfach!



Im Untergeschoss ist es vor allem der Jugendbereich, über den sich Büchereileiterin Bräuninger-Thaler besonders freut, denn – im Gegensatz zu früher – haben Kinder und Jugendliche nun ihre eigene Abteilung. Aber auch Sachbücher, das Zeitschriften-Café, Film und Ton, PC und Internet finden sich dort.

### Kein bisschen Luxus

Das Geld sei zum goldrichtigen Zeitpunkt gekommen, sprach der Oberbürgermeister weiter, denn die Gewerbesteuer sei von 2007 auf 2009, nachdem mit dem Umbau begonnen worden sei, um etwa die Hälfte eingebrochen. „Unsere kommunale Verschuldung wäre heute ohne diese Zuschüsse um 3,1 Millionen Euro höher, denn wir hätten diese Sanierung auch ohne diese Finanzhilfe durchführen müssen.“ Mit den Zuschüssen sei jedenfalls kein unnötiger Luxus finanziert worden, im Gegenteil. Die energetische Sanierung des Marktdreiecks gehöre zu den großen Herausforderungen; ein wichtiges Teilstück sei nun vollendet. Die Investitionen seien überdies in örtliche und regionale Baufirmen und Handwerksbetriebe geflossen und hätten damit zur Belebung der Wirtschaft und Sicherung von Arbeitsplätzen im direkten Umfeld beigetragen.

Seinen Dank richtete Andreas Hesky an alle von den Bauarbeiten Betroffenen, die sich geduldig und verständnisvoll gezeigt hätten.

### Frequenzbringer für die Innenstadt

Nun sei es gut, dass die Stadtbücherei, die auch während ihrer Interimszeit in der Karolingerschule großen Zuspruch erfahren habe; in der es trotz der Wartezeit zahlreiche Veranstaltungen gegeben habe und in der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durchaus nicht „auf Sparflamme gekocht“, sondern das Gebäude mit Leben gefüllt hätten, wieder in die Innenstadt zurück gekommen sei. Sie sei nämlich ein wichtiger Frequenzbringer, der Menschen unterschiedlichen Alters in die Stadt hole; der damit auch Kunden in die Läden, Cafés und Restaurants bringe und zur Belebung der Innenstadt beitrage.

Neben dem Bau der Galerie und der Kunstschule sei der Umbau der Stadtbücherei in den vergangenen Jahren eines der ganz großen Projekte in Waiblingen, daran erinnerte Oberbürgermeister Hesky, denn mit der Investitionssumme von 6,6 Millionen Euro sei der Betrag in etwa so hoch, wie er für diese beiden plus dem Café „disegno“ zusammen gewesen sei. Auch was die Flächen angeht, steht die Bücherei oben, selbst wenn das überrascht: sie ist um fast ein Drittel größer als diejenige von Galerie und Kunstschule zusammen.

Oberbürgermeister Hesky verpflichtet 17 Jugendliche mit Handschlag auf ihr Ehrenamt für zwei Jahre

## Aus politischen Laien werden politisch Verantwortliche

(red) Die Waiblinger Jugendlichen im Alter von 14 Jahren bis 17 Jahren haben gewählt und ihre Interessensvertretung für die nächsten zwei Jahre steht fest: Oberbürgermeister Andreas Hesky verpflichtete die 17 Schüler am Montag, 11. April 2011, im Sitzungssaal des Rathauses per Handschlag auf ihr Amt.

Mit der Wahl zum Jugendgemeinderat seien sie eine Verpflichtung eingegangen, erklärte der Oberbürgermeister, denn bei der Kandidatenvorstellung hätten sie den Gleichaltrigen zugesagt, dass sie sich für deren Themen stark machen würden, und ihre Wahlversprechen müssten sie einhalten. Das Amt des Jugendgemeinderats sei ein Ehrenamt und die Zeit, die sie dafür investierten, gehe von ihrer Lernzeit oder gar von ihrer Freizeit ab. Er war sich sicher, dass sie nach den zwei Jahren Amtszeit sicherlich etwas dazu gelernt hätten. Hesky forderte die Jugendvertreter auf, sich einzubringen und ihr Amt ernst zu nehmen, aber auch der Spaß dürfe nicht zu kurz kommen. Ein bißchen stünden sie als ehrenamtlich Tätige auch im Rampenlicht, das dürften sie nicht unterschätzen, sie würden dadurch auch verletzbar.

Ihre erste ernste Verpflichtung gehen die jungen Leute Anfang Mai bei der Klausurtagung im Schwanen ein. Dann werden sie mit dem Amt vertraut gemacht werden. Ein Zurück für die Jugendliche gab es eigentlich nicht mehr, denn sie hatten schon im Vorfeld der ersten Sitzung der Wahl zugestimmt. Dennoch

machte Herbert Weil, der Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und Geschäftsführer des Jugendgemeinderats, die Vertreter der Jugend vor ihrer offiziellen Verpflichtung in groben Zügen damit vertraut, was mit dem Amtsantritt in etwa auf sie zukommt: sie seien die Multiplikatoren dessen, was in den Sitzungen und Ausschüssen besprochen werde; bei Themen im Gemeinderat, die die Jugendlichen betreffen, dürften sie eine Stellungnahme abgeben; sie bildeten zur Vollversammlung zusätzlich etwa drei Ausschüsse, in denen die unterschiedlichen Themen diskutiert würden, um die Ergebnisse dann im Gesamtgremium vorzustellen.

Ihre Pflicht sei es, an allen Sitzungen teilzunehmen, oder es müsse eine schriftliche Entschuldigung eingehen; auch der pünktliche Sitzungsbeginn war ihm ein Anliegen – das er vor allem damit begründete, dass die Termine öffentlich seien und die Öffentlichkeit ein Recht auf Pünktlichkeit habe. Außerdem müssten die jungen Räte demokratisch uneigennützig handeln, das heißt ihr Einsatz dürfe ihnen nicht zum Vorteil sein, sondern im Inte-

resse aller Jugendlichen liegen. Ein weiterer Punkt war die Verschwiegenheitspflicht – das, was im Gremium besprochen werde, dürfe nicht nach außen dringen. Weil die Mehrheit der Gewählten jedoch noch Laien im politischen Geschehen sei, räumte er ein, dass er sie in Einzelfällen ausdrücklich darauf hinweisen werde.

Für Veranstaltungen, Referenten oder Sonstiges kann der Jugendgemeinderat derzeit über einen Etat von 3 200 Euro verfügen; Ausgaben dürfen jedoch nur in enger Absprache mit dem Geschäftsführer erfolgen.

Die ersten Termine stehen auch schon fest: los geht's am 6. und 7. Mai mit einem Einführungsseminar. An diesem Wochenende wird auch geplant, wie das erste Amtsjahr aussehen könnte. Zu ihrer zweiten öffentlichen Vollversammlung treffen sich die Jugendlichen am 4. Juli – diesmal im Jugendzentrum Villa Roller, dann stellen sich ihnen auch die Mitarbeiter der Einrichtung vor und die Ausschüsse berichten über ihre ersten Gespräche.

Dann war's so weit. Oberbürgermeister Hesky reichte jedem einzelnen Jugendlichen die Hand und sagte: „Hiermit verpflichte ich Sie auf ihr Amt als Jugendgemeinderat.“ Und schon waren die 17 Jugendvertreter mitten im politischen Ehrenamt. Vor jedem lag ein dicker Ordner, der sie die nächsten zwei Jahre begleit-



Der neu gewählte Jugendgemeinderat am Montag, 11. April 2011, bei der konstituierenden Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen: Oberbürgermeister Andreas Hesky hatte, bevor er die Jugendlichen auf ihr zweijähriges Amt mit Handschlag verpflichtete, ihnen die Formel dazu vorgelesen. Foto: Redmann

ten wird. Unter anderem finden sie darin die Geschäftsordnung des Gremiums, aber auch die Protokolle werden darin abgelegt.

### Die Mitglieder des Gremiums

Dem neunten Waiblinger Jugendgemeinderat gehören in der Amtszeit 2011/2012 Vertreter aller Schultypen an: unter ihnen sind Haupt- und Realschüler sowie Gymnasiasten. Vier von ihnen sind schon „alte Hasen“, sie sind zum zweiten Mal dabei.

Im einzelnen sind das (in der vergangenen Ausgabe des Staufer-Kuriers wurden wesentlich einige Namen unterschlagen): Ugur Ok, Nikos Tsingelidis, Tamara Braun, Elif Gümüş, Vladyslav Malinovski, Dominik Szuster, Leon Knappich, Magdalena Henke, Loredana Pavia, Charlotte Hoffmann, Athanasios Tsiortas, Robin Munkittrick, Simone Greco, Dijana Mehmeti, Franz Schlegel, Annika Förster, Rebekka Schwend.



Simone Greco ist der neue Vorsitzende des Jugendgemeinderats. Ihm zur Seite stehen die beiden Stellvertreterinnen Elif Gümüş (links) und Magdalena Henke. Das Bild zeigt sie im Gespräch mit dem JGR-Geschäftsführer Herbert Weil. Foto: Dutz



Laufend schicke Mode gibt's im Waiblinger „Weltladen“, das hat die kleine Modenschau am Samstag, 9. April 2011, bewiesen. Foto: David

### Modenschau des „Weltladens“ auf dem Rathausplatz

## „Bio“ kann auch schick sein

(dav) „Sie werden sich gleich wundern, was für schicke Kleidung wir haben!“ – Marliese Schardt, die solcherart vollmundig und vielversprechend am Samstag, 9. April 2011, auf dem Rathausplatz die Modenschau des „Weltladens“ ankündigte, sollte recht behalten. Das hätte so mancher wohl nicht erwartet, als die „Models“, begleitet von flotten lateinamerikanischen Rhythmen, auf dem „Catwalk“ quer über den Rathausplatz schritten: „Bio“ kann wirklich schick sein.

Die vorgeführten Modelle zeichneten sich nämlich nicht nur durch biologisch angebaute Baumwolle und umweltfreundliche Herstellung der Naturstoffe aus; nicht nur durch fairen Handel, bei dem die eigentlichen Produzenten auch am Verdienst beteiligt werden und die Arbeiter menschenwürdige Arbeitsbedingungen vorfinden. Die Modelle waren überdies ganz und gar der heutigen Mode entsprechend.

Sei's der längst wieder angesagte Lagenlook oder die trendigen Harems-Hosen, seien es die Leggings oder der grafisch-florale Druck – Alt und Jung werden fündig auf der Suche nach aktueller Kleidung.

Der „Weltladen“ hatte sich am vergangenen Samstag an der „KostBar“ beteiligt, einer Aktion der Marktbesucher in Zusammenarbeit

mit der Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH. Flankierend zum Wochenmarkt zeigten sich zum einen Kunsthandwerker, zum anderen eben der alternative Laden, der unterhalb des Hochwachturms angesiedelt ist, mit Kleidung aus Naturstoffen – in 23 überzeugenden Kombinationen.

„Diese Baumwolle wird nicht x-mal mit Chemikalien behandelt und mit giftigen Farbstoffen, es handelt sich vielmehr um zertifizierte Bio-Ware“, betonte Moderatorin Waltraut Künzel. Auch ein Recycling-Stoff darf's einmal sein, der zum Einsatz kommt: Mosquito-Netz aus Indonesien, das, in einer Tasche eingnäht, zu neuen Ehren gelangt. Dazu das garantiert fusselreie Dreieckstuch aus Baby-Alpaca, locker über die Schulter geworfen – wer hatte gesagt, dass „Bio“ nicht schick sein kann?

### In der interkommunalen Reihe „Wissenstransfer Hoch 3“

## Aufschwung hält – der Euro auch? Konjunktur expertin blickt voraus

„Aufschwung hält, Euro auch – Konjunktur- und Kapitalmarktausblick“ hat Dr. Gabriele Widmann, Konjunktur expertin in der Volkswirtschaftlichen Abteilung der DekaBank, ihr Referat überschrieben, das sie am Dienstag, 19. April 2011, um 19 Uhr im Casino der Kreissparkasse Waiblingen in der Bahnhofstraße 13 halten wird. Der Informationsabend gehört in die interkommunale Veranstaltungsreihe „Wissenstransfer Hoch 3“.

Dr. Widmann gibt einen Überblick über die Aussichten für Konjunktur und Kapitalmärkte: die Weltwirtschaft wächst wieder, Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren fit gemacht für den Wettbewerb und ist deshalb einer der großen Profiteure der globalen Erholung. Was das – auch mit Blick auf die europäische Staatsschuldenkrise – für die Entwicklung der Kapitalmärkte und damit für die Anleger bedeutet, bildet den Abschluss ihres Vortrags. Diese Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Kreissparkasse Waiblingen angeboten. Im Anschluss an den Vortrag haben alle Teilnehmer die Gelegenheit zum direkten, persönlichen Austausch. Der Eintritt ist frei.

### Der starke Mittelstand

„Was den Mittelstand stark macht“ ist das Thema der nächsten Veranstaltung, diesmal im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Marktplatz 1, und zwar am Donnerstag, 12. Mai, ebenfalls um 19 Uhr. Mittelständische Unternehmen sind das Rückgrat der Wirtschaft in Baden-Württemberg. Welche äußeren Rahmenbedingungen und innerbetrieblichen Strukturen nötig sind, damit das so bleibt, ist das Thema. Einige Ideen hierzu wird Dietmar Hermle, Vor-

standssprecher der auch in Krisenzeiten erfolgreichen Maschinenfabrik Berthold Hermle AG in Goshheim, beisteuern. Auch der Betriebsratsvorsitzende der Hermle AG, Adolf Weber, ist an diesem Abend mit dabei und schildert die Sichtweise der Arbeitnehmer. In einem Diskussionsforum haben die Teilnehmer die Gelegenheit, aktiv mitzuwirken. Der Abend wird in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Unteres Remstal angeboten. Auch dort ist der Eintritt frei.

Weiter geht's mit dem „Wissenstransfer Hoch 3“ in Winnenden im Herbst 2011.

Ansprechpartner ist der Waiblinger Wirtschaftsförderer Dr. Marc Funk, Scheuerngrasse 4, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-654, Fax: 5001-447, E-Mail marc.funk@waiblingen.de.

### Mit Wissensvorsprung voran: Kleine und mittelständische Firmen

Die Veranstaltungsreihe „Vorsprung durch Information – Wissenstransfer Hoch 3“ in Waiblingen, Fellbach und Winnenden versteht sich als Plattform für Unternehmen unterschiedlichster Branchen, die an aktuellen wirtschaftlichen Themen interessiert sind. In Form von Vortragsveranstaltungen und Workshops werden Themen aus den Bereichen Mittelstandsförderung, Immobilienwirtschaft und Marketing praxisnah aufgegriffen und vermittelt.

### Kinderfreizeit in den Pfingstferien

#### Noch wenige freie Plätze

Die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt veranstaltet wieder eine Kinderfreizeit in den Pfingstferien. Diesmal geht es von Dienstag, 14. Juni, bis Freitag, 17. Juni 2011, nach Waldstetten. Gemeinsam mit 25 anderen Kindern im Alter zwischen acht und zwölf Jahren, den Mitarbeitern des Spielmobils sowie des Kindertreffs Forum Nord können vier Tage voller Spaß und Abenteuer verbracht werden. Auch in diesem Jahr erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit einer Nachtwanderung, einem Grillabend am Lagerfeuer oder Basteln. Es steht ein Haus mit großem Freigelände, Küche und Duschen zur Verfügung. Da es nur noch wenige freie Plätze gibt, sollten sich Interessierte rasch anmelden bei: Anja Geyer, Spielmobil „Kunterbunte Kiste“, Waldmühlweg 82, ☎ 98146216; E-Mail: Anja.Geyer@waiblingen.de oder bei Nicole Dora, Kindertreff Forum Nord, Salierstraße 2, ☎ 20533913, E-Mail: Nicole.Dora@waiblingen.de. Betrag pro Teilnehmer: 60 Euro.

### Mayenner Straße Bereich Bahnbrücke zwischen Devizes- und Saarstraße

## Straßensperrung und Umleitung für den Standort

Die Waiblinger REMS-WERK GmbH, Maschinen- und Werkzeugfabrik, investiert in ihren Standort: der verglaste Verbindungssteg zwischen Werk 1 in der Stuttgarter Straße und Werk 2 in der Neuen Rommelshäuser Straße verbessert den Warenverkehr mit einer zweispurigen Förderstrecke. Auch die Beschäftigten können auf einem Fußweg rascher von Werk zu Werk gelangen. Ergänzend entsteht auf der Ostseite von Werk 2 (Bereich der Kappelbergstraße) eine Verlade-möglichkeit. Um- und Neubau sowie der dafür erforderliche Grundstücksverkauf kosten das Unternehmen insgesamt zehn Millionen Euro. Damit werden zahlreiche Arbeitsplätze in der Stadt gesichert.

Für dieses Bauvorhaben ist vom kommenden Wochenende an für mindestens sechs Tage auf der Mayenner Straße mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Für zwei Tage muss sogar die gesamte Mayenner Straße, während der Verbindungssteg eingesetzt wird, komplett gesperrt werden, dies bedeutet, dass die umliegenden Wohngebiete nur über Umwege erreicht werden können. So wird die Mayenner Straße im Bereich der Bahnbrücke gleich zu Beginn für 48 Stunden von Samstagnacht 0 Uhr bis Sonntag Nacht 24 Uhr vollständig gesperrt.

- Somit ist der gesamte Kreuzungsbereich Mayenner Straße/Stuttgarter Straße bis zur Einmündung Saarstraße nicht befahrbar. Jedoch sind die Zufahrten zu den umliegenden Wohngebieten immer gewährleistet. Die Saarstraße ist stets über die Alte Bundesstraße erreichbar.
- Die Bewohner der Stuttgarter Straße und Friedrich-Schofer-Straße können ebenfalls durch die Alte Bundesstraße und die Neue Rommelshäuser Straße zu- und abfahren.
- Um aus Richtung Waiblingen-Süd zum

Bahnhof zu gelangen, ist eine Umleitung über die Westumfahrung notwendig. Der Verkehr aus Richtung Bahnhof wird durch die Emil-Münz-Straße, die kurzfristig zur Einbahnstraße wird, zur Alten Bundesstraße umgeleitet.

### „Umleitung“ für Fußgänger

Auch die Fußgängerwege sind während der gesamten Bauzeit betroffen. Für Passanten ist ein Weg durch die Stuttgarter Straße, die Neue Rommelshäuser Straße und die Treppenanlage zur Devizesstraße ausgeschildert. In der Neuen Rommelshäuser Straße wird für Fußgänger eine Ampel eingerichtet.

### Änderungen im ÖPNV

Durch die Bauarbeiten sind vor allem die Linien 207 und 211 betroffen. Die Nachtbuslinien N20, N30 und N31 werden über die Westumfahrung umgeleitet, alle Haltestellen werden normal bedient.

- Die Linie 207 verkehrt in Richtung Fellbach von der Devizesstraße über die Mayenner Straße (Richtung Stadtmitte), Emil-Münz-Straße

sowie der Alten Bundesstraße zum Danziger Platz. Die Haltestelle „Mayenner Straße“ entfällt ersatzlos.

- Von Fellbach/Danziger Platz kommend, verkehrt die Linie 207 über die Alte Bundesstraße – Alter Postplatz zum Bahnhof. Die Haltestellen „Mayenner Straße“ und „Devizesstraße“ werden ersatzlos nicht bedient. Bei Bedarf können die Haltestellen in der Bahnhofstraße zum Ausstieg genutzt werden.

- Auch die Linie 211 von Stetten nach Waiblingen wird wegen der gesperrten Mayenner Straße ab Haltestelle „Sommerhalde“ über den Alten Postplatz (Ersatzhaltestelle Stadtmitte) zum Bahnhof als Endhaltestelle in Waiblingen geführt. Die Busse der Linie 211 Richtung Stetten fahren vom Waiblinger Bahnhof durch die Bahnhofstraße zur Alten Bundesstraße, um von dort den normalen Linienverlauf aufzunehmen. In Fahrtrichtung Waiblingen entfallen somit die Haltestellen „Neue Rommelshäuser Straße“ und „Devizesstraße“ dieser Linie. In Richtung Stetten werden die Haltestellen „Untere Mayenner Straße“ (Ersatzhaltestelle Stadtmitte) und „Stauferschule“ nicht angefahren.

Da sämtliche Busse der betroffenen Linien an diesen zwei Tagen großräumig umgeleitet werden, ist an diesem Wochenende mit erheblichen Verspätungen zu rechnen; diese können sich möglicherweise auf das gesamte Streckennetz auswirken. Informationen über die geänderten Abfahrtszeiten und die veränderten Routen der betroffenen Linie sind in den Aushängen der Haltestellen und bei den Fahrgastinformationen der Busse erhältlich.



## Ins „Bild“ gerückt: Vorstellung des Fotoprojekts „Unsere Feuerwehr“

Mehr als ein Jahr lang haben acht Schülerinnen und Schüler der Wolfgang-Zacher-Schule bei ihrem Fotoprojekt die Waiblinger Feuerwehr begleitet. Mit der Digitalkamera im „Anschlag“ waren die Jugendlichen nicht nur bei dem 150-Jahr-Jubiläum der Feuerwehr vergangenen Sommer dabei. Auch auf Streifzügen durch das Feuerwehrhaus oder entlang der Einsatzfahrzeuge fanden die „Nachwuchsfotografen“ immer wieder interessante sehenswerte Motive. Am Montag, 11. April 2011, zeigte die Foto-AG erstmalig ihre Bilder über die spannende Arbeit der Waiblinger Feuerwehrmänner- und -frauen im Rahmen der Premiereausstellung „Momentaufnahmen“ als Fotoshow. Der Erste Bürgermeister Martin

Staab hatten an diesem Abend genauso den Weg in die Zacher-Grund- und Werkrealschule gefunden wie die mehr als 50 Feuerwehrzugehörige, die von Direktorin Gabriele Frano begrüßt wurden, um sich die gelungene Ausstellung anzusehen. Fasziniert waren die Feuerwehrleute über die verschiedenen Perspektiven, Ansichten und Motive ihrer Arbeitsbereiche, die von den Fotoprojekt-Teilnehmern das Jahr über im Bild festgehalten wurden. Alle Anwesenden waren sich am Ende der Fotoshow aber einig, dass sich das Engagement der Jugendlichen gelohnt habe und die Ausstellung ein krönender Abschluss für ein außergewöhnliches Projekt sei.

## Lithografie in der Galerie

### Gespräche in der Werkstatt

Grundtechniken und Grundsätze der Lithografie, die auch in der aktuellen Ausstellung „Stein-Druck-Kunst“ in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen sind, werden am Donnerstag, 14. April 2011, 19 Uhr, vom Leiter der Lithografie-Werkstatt der Kunstakademie Stuttgart, Frank D. Hoffmann, vermittelt. Die Werkstatt der Akademie wurde bereits kurz nach der revolutionären Erfindung der Technik gegründet und ist seither ein Ort lebendiger künstlerischer Auseinandersetzung. Hoffmann, von dem auch zwei eigene Kunstwerke in der Ausstellung zu sehen sind, beantwortet auch Besucherfragen. Anschaulich werden die künstlerischen Möglichkeiten dieser Drucktechnik durch eine Vorführung auf der im Foyer der Galerie aufgestellten Druckpresse. Frank D. Hoffmann leitet die Lithografie-Werkstatt der Kunstakademie seit Ende 2007. Wie seine Vorgänger in diesem Amt, Erich Mönch und Uli Schneider, befasst sich Hoffmann nicht nur mit der Vermittlung der komplexen Drucktechnik an Kunstschaffende, sondern ist auch selbst als Künstler aktiv. – Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme am Vortrag.

## Meisterwerkstatt Moosmann bei der Internationalen Musikmesse

### Musikalische Botschafter aus Waiblingen in aller Welt

(sim) Fagotte und Klarinetten aus Waiblingen, meisterlich gefertigt von Bernd Moosmann und seinem Team in der Meisterwerkstätte für Holzblasinstrumente im Eisental, werden in über 60 Ländern auf allen fünf Kontinenten der Erde gespielt. Auch bei der Internationalen Musikmesse in Frankfurt vom 6. bis 9. April 2011 gaben sich auf dem Stand der Firma Moosmann Musiker aus aller Welt die Klinke in die Hand.

Davon konnte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky bei einem Besuch und im Gespräch mit Yuri Semenovich Rudometkin, Solo-Fagottist am Bolschoi-Theater Moskau, dem bekanntesten und wichtigsten Haus für Oper und Ballett in Russland, überzeugen. Rudometkin schwört seit langem auf die Meisterwerke unter den Holzblasinstrumenten von Moosmann, die sich durch höchste handwerkliche Qualität und hochwertigste Materialien auszeichnen. Ein anderer Profi-Fagottist, Orchestermusiker aus dem weißrussischen Minsk, erfüllte sich seinen lange gehegten Wunsch, künftig auf einem Moosmann-Fagott zu spielen. Eigens dafür war er nach Frankfurt gereist und konnte sein Traum-Instrument gleich mit nach Hause nehmen. Mitglieder des Philharmonic Orchestra London und des Sao Paulo State Or-

chestra gehören ebenso zu den Moosmann-Kunden wie viele andere Musiker und berühmte Orchester aus aller Welt.

Besonders stolz ist Bernd Moosmann, der das Handwerk des Holzblasinstrumentenmachers bei seinem Vater Albert gelernt hatte und seit 1983 Chef der „Bernd Moosmann – Meisterwerkstätte für Holzblasinstrumente“ ist, auf seine Kontrafagotte, die er stetig weiterentwickelt und perfektioniert. Inzwischen ist mit Tochter Tanja, ausgebildete Instrumentenbauerin, bereits die nächste Generation im Familienbetrieb tätig.

Nicht wegzudenken sind die Familien Moosmann, denen die Liebe zur Musik gewissermaßen in die Wiege gelegt wurde, als aktive Musiker im Städtischen Orchester Waiblingen.



Fagotte und Klarinetten aus der Waiblinger Meisterwerkstatt Moosmann. Am vergangenen Wochenende zu sehen auf der Internationalen Musikmesse in Frankfurt. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Yuri Semenovich Rudometkin, Solo-Fagottist am Bolschoi-Theater Moskau, Bernd Moosmann, Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Simmendinger



Junge Talente auf der Bühne – die 100 Nachwuchsmusiker des Bundesjugendorchesters demonstrieren ihre musikalischen Fertigkeiten am Samstag, 30. April 2011, um 20 Uhr im Bürgerzentrum.

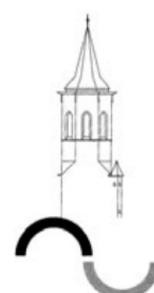
## Abschluss der Konzertsaison

### Junge Musiker spielen auf

Zum Abschluss der Konzertsaison im Bürgerzentrum gibt es ein ganz besonderes musikalisches Highlight: am Samstag, 30. April 2011, zeigen um 20 Uhr die Musiker des Bundesjugendorchesters unter der Leitung von Hermann Bäumer ihr Können bei Anton Bruckners „8. Sinfonie“. Die 100 ausgewählten Musiker, die bereits zum zweiten Mal im Bürgerzentrum aufspielen, stellen Deutschlands jüngstes Spitzenorchester dar, das zu den bedeutendsten Jugendorchestern weltweit zählt. Die jungen Talente erhalten eine außergewöhnliche Förderung. Ihre musikalischen Fertigkeiten präsentieren sie aber nicht nur in Waiblingen, sondern vielmehr auch auf nationalen und internationalen Konzerttourneen. Die Musiker zwischen 14 Jahren und 19 Jahren qualifizieren sich mit einem Probespiel vor einer fachkundigen Jury für die Mitgliedschaft im Bundesjugendorchester und erarbeiten anspruchsvolle Orchesterwerke aus allen Epochen. Viele ehemalige Mitglieder des Bundesjugendorchesters spielen heute in Berufsorchestern oder sind bekannte Solisten. Karten im Vorverkauf bei der Tourist-Information, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet, www.ticketonline.de, sowie an der Abendkasse erhältlich.

## Michaelskirche Waiblingen

### „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“



Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

„Wort und Musik zum Karfreitag“ gibt es an Karfreitag, 22. April 2011, um 19 Uhr in der Michaelskirche mit César Francks „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“. Chorsätze und Arien erklingen bei der Passionsmusik in der Fassung für Kammerensemble von Detlev Dörner. Zu hören sind Vokal- und Instrumentalsolisten der Michaelskantorei unter der Leitung von Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Feser, wie ein Leidensweg – in diesem Fall der Kreuzweg Jesu – gleichzeitig ein Lebensweg ist. Veranstalter: Evangelische Michaelskirchengemeinde, Katholische Erwachsenenbildung Rems-Murr und Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr.

### Begleitveranstaltungen

- Dienstag, 19. April, 13 Uhr bis 13.45 Uhr, „Kunst am Dienstagmittag – Impulse zur Ausstellung“: Dr. Emanuel Gebauer von der Katholischen Erwachsenenbildung Rems-Murr und Heike Frauenknecht vom Evangelischen Kreisbildungswerk Rems-Murr zeigen „den etwas anderen“ Zugang zu den Werken.
- Dienstag, 19. April, 19 Uhr: Passionsandacht zur Ausstellung mit Pfarrerin Dorothee Eisrich.
- Gründonnerstag, 21. April, 19 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer z. A. Dirk Kubitschek.
- Führungen durch die Ausstellung oder Kurzimpulse für Gruppen aller Altersklassen sind nach Vereinbarung ermöglicht. Kontakt: Evangelisches Kreisbildungswerk, ☎ 07151-6042940, Mail an info@ev-kreisbildungswerk-remm-murr.de.

### Zyklus mit 22 Gemälden

Dass selbst in Situationen ausweglosen Leidens Hoffnung besteht, zeigt eine Kunstaussstellung zur Passion in der Michaelskirche bis 1. Mai jeweils dienstags bis sonntags von 9 Uhr bis 18 Uhr. In einem Zyklus mit 22 Acrylgemälden zu Textstellen aus dem Markus-Evangelium vergegenwärtigt die Künstlerin Kathrin

## Stadtbücherei – Nun wieder in den Räumen im Marktdreieck

### Petterson und Findus kommen!



Stadtbücherei Waiblingen

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor“ können Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren am Dienstag, 19. April, um 16 Uhr „Geschichten von Petterson und Findus“ lauschen. Die Geschichten von Sven Nordquist wurden aus Anlass des 65. Geburtstags des schwedischen Autors gewählt. Eintritt frei.

### Auf ins Geschichtenparadies

Das „Geschichtenparadies“ weckt Spaß am Lesen – auf Deutsch und auf Türkisch – am Donnerstag, 14. April, um 15 Uhr beim Bilderbuchkino mit Hikaye Cennetti für Kinder von vier Jahren an. Die Kinder dürfen außerdem Blumentöpfe bemalen und diese bepflanzen. Eintritt frei.

### Literatur zur Kaffeezeit

Die „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 27. April, um 15 Uhr, behandelt das Thema „Globalisierung, Integration, Migration“. Brigitta Jörns stellt Belletristik dazu vor. Für Tee, Kaffee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

### „Four, Five, Six“

Englisch für Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren steht am Donnerstag, 28. April, um 16 Uhr auf dem Programm. Die Geschichte „The Three Wishes“ dauert etwa 40 Minuten, außerdem wird gemalt und gebastelt. Karten gibt es für einen Euro von in der Stadtbücherei.

### Die Öffnungszeiten

- Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr, sowie für die Zusatzveranstaltungen.
  - An Ostern ist die Kernstadt-Bücherei von Karfreitag bis Ostermontag geschlossen, auch am Samstag.
  - Beinstein: dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
  - Bittenfeld: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
  - Hegnach: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
  - Hohenacker: mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
  - Neustadt: mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Die Ortschafts-Büchereien sind in den Osterferien (von Gründonnerstag bis 29. April) zu.



**Karten**  
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)  
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

### Kabarett und Comedy mit Gunzi Heil



„Wenn die Ode leuchtet“ heißt das Kabarett- und Comedy-Programm von Gunzi Heil am Freitag, 15. April 2011, um 20 Uhr. Blond, Badener, Universalkünstler: er ist Kabarettist, Musiker, Liedermacher oder Puppenspieler. Heil gibt nicht nur in den Puppen „voll Stoff“ –

wenn er solo zu seiner Pop-Show ansetzt, wildert er sprunghaft längs querwärts durch Musik, Literatur, Film und Fernsehen. Lässig lässt er sie alle aufklagen, von Mick Jagger bis Helge Schneider, von Rilke bis Schalke. Eintritt: Vorverkauf 14 Euro, ermäßigt zwölf Euro jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

### Tanzen im Schwanen

#### Salsa-Party und Salsa üben

Eine „Salsa-Practica“ gehört am Samstag, 16. April, um 21 Uhr in der Luna-Bar zum Angebot mit DJ Manu. Eintritt: 6 Euro (inklusive 4 Euro „Verzehrguthaben“). – Bei der „Salsa-Practica“ am Mittwoch, 20. April, kann von 20 Uhr an das Tanzbein geschwungen werden. Der Eintritt zu dieser „Red Night“, zu der das Publikum möglichst in roter Kleidung kommen soll, ist frei.

#### Salsa: Wochenendworkshop

Wochenendworkshop Salsa (Rueda de Casino III/IV) am Samstag, 16., und am Sonntag, 17. April, jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr. Voraussetzungen: Teilnahme am Wochend-Kompaktworkshop Rueda I+II oder vergleichbare Vor-

kenntnisse. Gebühr: 20 Euro pro Person und Tag. Leitung und Anmeldung: Robert Rossi, ☎ 0179-5080237, robert@tanzen-im-schwanen.de. Möglichst paarweise anmelden.

### Lesung: „Wo die Löwen weinen“

Zur Lesung mit Heinrich Steinfest: „Wo die Löwen weinen“ laden das „Aktionsbündnis Waiblingen für K 21“ und das Kulturhaus Schwanen am Montag 18. April, um 20 Uhr ein. Der Autor sagt über sein Werk: „Dies ist ein Roman über das Vorhaben, eine Stadt zu ermden. Nie erschien mir die Form des Kriminalromans passender, zwingender, befreiender“. Steinfest wurde mehrfach mit dem Deutschen Krimi-Preis ausgezeichnet. Er erhielt 2010 den Heimito-von-Doderer-Literaturpreis. Der Autor zog vor zwölf Jahren von Wien nach Stuttgart und sieht sich als Interpret des Projekts »Stuttgart 21« sowie der Bürgerbewegung. Ganz besonders faszinieren ihn die soziologischen Dimensionen des Vorhabens. Eintritt: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, Abendkasse 6 Euro, ermäßigt vier Euro. Karten: Tourist-Info, ☎ 5001-155, Klaus Riedel, ☎ 23234, sowie bei der Reservierung im Schwanen.

## Galerie Stihl Waiblingen: „Stein-Druck-Kunst“ – Lithografie aus vier Jahrhunderten bis 19. Juni 2011

### Steindruck – ausgestellt zum Bestaunen und zum Selbermachen



Galerie Stihl Waiblingen

der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart die Geschichte der Lithografie von ihren Anfängen um 1800 bis heute, der Schwerpunkt der Schau liegt auf den Werken des 20. und 21. Jahrhunderts. Die Ausstellung ist Teil der Veranstaltungen zum 250-Jahr-Jubiläum der Stuttgarter Akademie. Informationen gibt es im Internet auf der Seite www.galerie-stihl-waiblingen.de.

### Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Die Ausstellung ist bis 19. Juni 2011 zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr bzw. donnerstags bis 20 Uhr. Auch an „Karfreitag“, 22. April, „Ostermontag“, 25. April, und „Christi Himmelfahrt“ (2. Juni) ist die Galerie geöffnet.

Eintritt: Erwachsene sechs Euro, ermäßigt 4 Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teilnehmer Gruppenführungen), Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre freier Eintritt, ebenso Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds und des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland. Freier Eintritt: freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Gruppen von

zehn Personen an: vier Euro pro Person.

### Begleitveranstaltungen

- „Werkstattgespräch“ – der Leiter der Lithografie-Werkstatt in der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Frank D. Hoffmann, erläutert am Donnerstag, 14. April, um 19 Uhr die Grundtechniken der Lithografie und beantwortet Fragen.
- „Von der Lust an der Lithografie“ – „Anmerkungen eines Künstlers nebst Ausplauderei von Betriebsgeheimnissen“ am Dienstag, 17. Mai, um 19 Uhr mit Volker Lehnert, Professor für Allgemeine künstlerische Ausbildung. Die Galerie ist an diesem Tag bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme.

### Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet außer Workshops für alle Altersklassen Schulen auch Führungen, Kurse und Projekte an. Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen sind kostenlos. Information, Anmeldung und Buchung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung zu den Bürozeiten montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de, Weingärtner Vorstadt 14. Informationen zu den Kursen gibt die Kunst-

schule Unteres Remstal unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remm.de.

- „Alugrafie – dem Steindruck ganz nah“ am Dienstag, 19. April, um 19 Uhr: offener und experimenteller als der Steindruck ist das Flachdruckverfahren, die „Alugrafie“, das von den Besuchern nach einem Gang durch die Ausstellung selbst ausprobiert wird. Gebühr: 23 Euro.
- „Steindruck“-Wochenend-Termine: am Freitag, 6. Mai, um 18 Uhr, am Samstag, 7., und am Sonntag, 8. Mai, jeweils ganztägig; – am Samstag, 4., und am Sonntag, 5. Juni, jeweils ganztägig. Gebühr: jeweils 84 Euro.
- „Hoch-, Tief- oder Flachdruck“, Kinder von sechs Jahren an experimentieren mit der Technik, die ihnen gefällt: am Samstag, 21. Mai, um 14.30 Uhr. Gebühr: 13 Euro.

### Führungen

- Öffentliche Führungen: sonntags und feiertags um 11 Uhr und um 15 Uhr, Dauer: 45 Minuten.
- donnerstags jeweils um 18.30 Uhr: am 5. Mai, am 26. Mai, am 9. Juni.
- Familienführungen: sonntags jeweils um 16 Uhr: am 17. April, am 15. Mai und am 5. Juni.
- Individuelle Führungen, auch lehrplanbezogen für Schulen, werden gern vereinbart: ☎ 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

### Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung: 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen sind gebührenfrei. Führung Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, max. acht Personen: 35 Euro; bei max. 15 Personen: 45 Euro, je zuzügl. 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, max. 25 Personen, 22 Euro. Workshop Waiblinger Schulen: frei.

### Informationsmaterial

Während der Öffnungszeiten der Galerie sind die jeweiligen Publikationen, Postkarten und Plakate sowie der Katalog und Flyer erhältlich. Außerdem liegen an der Kasse Buchungsformulare aus, mit denen sich die Besucher zu Führungen und Workshops in Galerie und Kunstschule anmelden können. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Möglichkeiten: ☎ 07151 5001-180, Fax 07151 5001-400, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

### Geburtstag anders feiern!

Kinder von sechs Jahren an können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen. Eine al-

tersgemäße Führung durch die Ausstellung gibt es zu 45 Euro. Kreativ-Angebote der Kunstschule ergänzen das Programm, individuelle Gebühr auf Anfrage. Auskunft und Anmeldung: ☎ 07151 5001-180, E-Mail kunstvermittlung@waiblingen.de.

### Café „disegno“

Das Café „disegno“ in der neuen „Häckermühle“ neben der Galerie ist dienstags, mittwochs, donnerstags und sonntags von 10 Uhr bis 24 Uhr geöffnet, freitags und samstags von 10 Uhr bis 1 Uhr, montags ist Ruhetag.

### Im Anschluss: Fantasie an die Macht – Politische Künstlerplakate

„Von Kollwitz bis Rauschenberg“ bewegt sich das Spektrum politisch motivierter Plakate, die im Mittelpunkt der Ausstellung von 7. Juli bis 25. September 2011 stehen.

### Alle Adressen

**Galerie Stihl Waiblingen:** Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

**Kunstschule Unteres Remstal:** Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remm.de.

## Stadt Waiblingen



## Amtliche Bekanntmachungen

### Europaweite Ausschreibung: Gebäudereinigungsarbeiten

**Auftraggeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen.  
**Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren nach VOL/A Abschnitt 2, nach Richtlinie 2004/18/EG.  
**Auftragsgegenstand:** Gebäudereinigungsarbeiten: Unterhalts-, Glas- und Grundreinigung sowie Vertretung von Eigenpersonal.  
 Gesamtfläche Unterhaltsreinigung inkl. Vertretungsleistungen: ca. 132 000 m<sup>2</sup>.  
 Gesamtfläche Glasreinigung: ca. 37 000 m<sup>2</sup>.  
**Erfüllungsort:** Waiblingen mit den Ortschaften  
**Teilung in Lose:** Die Ausschreibung findet in 3 Losbereichen statt. Es können alle, aber auch nur einzelne Losbereiche angeboten werden. Die einzelnen Losbereiche werden limitiert, das heißt ein Bieter kann nur jeweils den Zuschlag für einen Losbereich erhalten.  
**Vertragslaufzeit:** 1. August 2011 bis 1. August 2015  
**Anforderung der Vergabeunterlagen:** Die Vergabeunterlagen können bis 27. April 2011, 10 Uhr, bei der Stadt Waiblingen, Abt. Kaufmännisches Gebäudemanagement, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-369, -554, oder per Fax (07151 5001-380) angefordert werden.  
**Ablauf Angebotsfrist:** Die Angebotsfrist endet am 8. Juni 2011, 14 Uhr.  
**Ablauf Bindefrist:** 1. September 2011  
**Vergabepflicht:** Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe.

### Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-474 oder -313, öffentlich aus:

### Vergabe für die Sanierung Bauwerk 40 – „Steg Galgenberg“ in Waiblingen

Im Wesentlichen fallen folgende Leistungen an:

- 400 m<sup>2</sup> Betonfläche vorbereiten
- 750 kg Betonersatz PC/PCC/SPCC
- 30 m Fugensanierung
- 50 m Riss-Injektion EP-I, PUR-I,
- 50 m<sup>2</sup> OS-C
- 100 m<sup>2</sup> OS-D II
- 220 m<sup>2</sup> OS-Fb
- 150 m<sup>2</sup> Korrosionsschutz Pylon
- 140 m Korrosionsschutz Geländer
- 30 m Kabelarbeiten

Stahlbaukonstruktionen  
 Korrosionsschutz der Lagerkonstruktion  
 sowie diverse Asphalt- und Betonsanierungsarbeiten  
 Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

**Vertragliche Ausführungszeit:** 25. Juli 2011 bis 2. September 2011  
**Baubeginn:** 25. Juli 2011  
 Für die Durchführung der Arbeiten sind Verkehrssicherungs-Maßnahmen erforderlich.  
 Die **Vergabeunterlagen** können von **Montag, 18. April 2011**, an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 214 (Vorzimmer Fr. Stöhr) während der Dienstzeiten gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 40 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von 5 Euro) pro Doppel exemplar und CD abgeholt werden. Die **Angebotsfrist** endet am **Donnerstag, 12. Mai 2011, um 14 Uhr** (Eröffnungstermin 5. OG, Zi. 501). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudeszernat, Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. OG, Zimmer 214, oder 5. OG, Zi. 501, vorzuliegen.  
 Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Geforderte Sicherheiten: Gewährleistungsbürgschaft in Höhe von 3 v. H. der Auftragssumme einschließlich der Nachträge. Zahlungsbedingungen gem. Verdingungsunterlagen. Die **Zuschlags-/ Bindefrist** endet am 15. Juli 2011. Für die Prüfung von behaupteten Verstößen (§ 31 VOB/A) ist die Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe, zuständig.

### Verbote in der Karwoche im Jahr 2011

**Gründonnerstag, 21. April**  
 In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.  
**Karfreitag, 22. April**  
 Von 0 Uhr bis 24 Uhr ist der Betrieb von Spielhallen und sind öffentliche Tanzunterhaltungen sowie Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten. Außerdem sind am Karfreitag sämtliche öffentlichen Veranstaltungen in Räumen mit Schankbetrieb, die über den Schank- und Speisebetrieb hinausgehen (darunter fallen z. B. musikalische Darbietungen sowie Film- und Diavorführungen) und sonstige öffentliche Veranstaltungen, soweit sie nicht der Würdigung des Feiertags oder einem höheren Interesse der Kunst, Wissenschaft oder Volksbildung dienen, verboten. Öffentliche Sportveranstaltungen dürfen während des ganzen Tags nicht vorgenommen werden. Das Offenhalten von Ladengeschäften u. a. Einrichtungen zu Besichtigungen und

Ausstellungen ist ganztägig verboten.  
**Karsamstag, 23. April**  
 In der Zeit von 0 Uhr bis 24 Uhr sind öffentliche Tanzunterhaltungen von Vereinen und geschlossenen Gesellschaften in Wirtschaftsräumen verboten.  
**Ostersonntag, 24. April, Ostermontag, 25. April,**  
 Öffentliche Sportveranstaltungen sind bis 11 Uhr verboten. Nach dem neuen Ladenöffnungs-Gesetz müssen Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen grundsätzlich geschlossen sein.  
**Ausnahmen**  
 • Apotheken ist der Verkauf während der Ladenschlusszeiten gestattet und zwar für Arzneimittel und bestimmte andere Waren, wie für die Kranken- und Säuglingspflege, Säuglingsnahrungsmittel, bzw. Hygieneartikel sowie Desinfektionsmittel, sofern sie Dienstbereitschaft haben. Besteht keine Dienstbereitschaft, so gilt der Ladenschluss.  
 • Tankstellen dürfen während der Ladenschlusszeiten nur bestimmte Waren wie Betriebsstoffe und Ersatzteile, die zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Fahrbereitschaft der Fahrzeuge notwendig sind, sowie Reisebedarf verkaufen.  
 • Verkaufsstellen für Zeitungen und Zeitschriften dürfen an Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von sechs Stunden geöffnet sein.  
 • Verkaufsstellen für die Abgabe von Konditor- und frischen Backwaren dürfen an den Sonn- und Feiertagen in der Osterzeit für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein.  
 • Dies gilt auch für Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden. Allerdings müssen diese Verkaufsstellen am Ostersonntag geschlossen bleiben.  
 • Hofläden: Selbst erzeugte landwirtschaftliche Produkte dürfen für sechs Stunden auf landwirtschaftlichen Betriebsflächen und genossenschaftlichen Verkaufsstellen abgegeben werden. Am Ostersonntag müssen Hofläden aber geschlossen bleiben.

Waiblingen, 4. April 2011  
 Fachbereich Bürgerdienste  
 Abteilung Ordnungswesen

### Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1  
 Am Montag, 18. April 2011, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrates statt.  
**TAGESORDNUNG**  
 1. Verabschiedung des Protokolls und der Tagesordnung  
 2. Bürgerinnen-Fragerunde  
 3. Begrüßung und Vorstellung der zwei neuen Frauenratsmitglieder von pro familia und vom Familienzentrum  
 4. Auswertung der Feier zum Internationalen Frauentag 2011 in Form eines „Gallery Walks“ auf Flipchart  
 5. Vorbereitung Frauenkonferenz  
 5.1 Festlegung der Ziele  
 5.2 Inhaltliche Anforderungen an Impulsreferate  
 5.3 Zusammensetzung des Vorbereitungsteams  
 6. Weiterarbeit an den Klausurthemen: Arbeitsstruktur des Frauenrats  
 7. Verschiedenes

### Geschäftsbericht der Beteiligungs-Gesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2009 Bilanz Aktivseite

	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Anlagevermögen:			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		22 235 413,20	20 794
B. Umlaufvermögen:			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen gegen die Gesellschafterin	123 009,00		0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1 062 504,58		2 948
3. Sonstige Vermögensgegenstände	178 474,59		8
		1 363 988,17	2 956
II. Guthaben bei Kreditinstituten		0,04	624
		<u>23 599 401,41</u>	<u>24 374</u>

### Bilanz Passivseite

	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Stand 31.12.2008 TEUR
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	7 400 000,00		7 363
II. Kapitalrücklage	5 942 327,34		5 939
III. Gewinnrücklage	7 600 000,00		6 200
IV. Verlustvortrag	573 757,83		920
V. Jahresfehlbetrag(-)/Jahresüberschuss(+)	-2 075 953,96		+1 747
		18 292 615,55	20 329
B. Rückstellungen:			
1. Steuerrückstellungen	21 093,00		21
2. Sonstige Rückstellungen	7 500,00		8
		28 593,00	29
C. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3 278 268,77		3 588
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24 366,73		5
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	319 212,67		8
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1 656 031,68		399
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4,50		16
davon			
a) aus Steuern	0,00 EUR (Vj. 16 TEUR)		—
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00 Euro (Vj. 0 TEUR)		—
		<u>5 277 884,35</u>	<u>4 016</u>
		308,51	0
		<u>23 599 401,41</u>	<u>24 374</u>

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2009 EUR	2009 EUR	2009 EUR	2008 TEUR
1. Sonstige betriebliche Erträge			9 207,27	4
2. Personalaufwand				
a) Gehälter	5 403,48			5
b) Soziale Abgaben	1 557,12			1
		6 960,65		6
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen		31 915,15		36
			38 875,80	42
4. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			54 132,23	2 578
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			11 700,97	43
davon aus verbundenen Unternehmen		6 601,08 EUR (Vj. 43 TEUR)		
6. Aufwendungen aus Verlustübernahme		1 264 372,05		388
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		228 147,90		219
davon an verbundene Unternehmen		0,00 Euro (Vj. 25 TEUR)		
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1 456 355,28		+1 976
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		619 598,68		229
11. Jahresfehlbetrag(-)/Jahresüberschuss(+)		-2 075 953,96		+1 747

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2009 den Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 21. Dezember 2010 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2009 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2009 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im 3. Stock des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke Waiblingen GmbH, Schornborfer Straße 67 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Waiblingen, 21. Februar 2011  
 Städtische Beteiligungsgesellschaft Waiblingen GmbH  
 Geschäftsführung  
 Volker Eckert

Bei der Stadt Waiblingen ist zum 1. August 2011 im Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt, Abteilung Baurecht, eine Stelle als

### Bauverständige/ Bauverständiger

in Teilzeit mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die Bearbeitung von Baugenehmigungsverfahren nach der LBO, wobei die Bauanträge hinsichtlich der Bauordnungs- und planungsrechtlichen Vorschriften zu prüfen und Architekten und Bauherren zu beraten sind.

Wir wünschen uns eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die über Organisationstalent, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Verhandlungsgeschick sowie eine selbstständige Arbeitsweise verfügt.

Ein abgeschlossenes Studium in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen oder eine vergleichbare Qualifikation sowie entsprechende Berufserfahrung wären von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt in Entgeltgruppe 11 TVöD. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie mit den üblichen Unterlagen bis zum 6. Mai 2011 an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Jürgen Rieger (Fachbereich Bürgerdienste Bauen und Umwelt) unter ☎ 07151 5001-259 oder bei Susanne Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ 07151 5001-422.

Die Stadt Waiblingen verkauft das Gebäude

### Karlstraße 20/1

Das Grundstück hat eine Größe von 455 Quadratmeter. Das Gebäude wurde 1953 erstellt und im Erdgeschoss mit 133 Quadratmetern als Büro genutzt. Im 1. Obergeschoss und im Dachgeschoss befinden sich zwei Wohnungen mit einer Fläche von zusammen 142 Quadratmetern. Das Gebäude ist stark sanierungsbedürftig.

Das Gebäude wird frei zum 1. Mai 2011.

Angebote senden Sie bis spätestens 20. Mai 2011 an die Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, Kurze Straße 25, 71332 Waiblingen. Das Mindestgebot liegt bei 210 000 Euro.

Auskunft gibt die Abteilung Grundstücksverkehr, Thomas Scheuermeyer, ☎ 07151 5001-237, oder Ellen Haarnußbaum, ☎ 07151 5001-523, Dienstag bis Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr.

### Öffentliche Zustellung

Michael Galert, zuletzt wohnhaft in der Salierstraße 57, 71334 Waiblingen, verzogen nach unbekannt, ist ein Bescheid der Abteilung Steuern und Abgaben zu eröffnen. Michael Galert wird hiermit Gelegenheit gegeben, diesen Bescheid innerhalb von zwei Wochen vom Tag der Bekanntmachung an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Steuern und Abgaben, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Zimmer 213, einzusehen.  
 Waiblingen, 8. April 2011  
 Fachbereich Finanzen  
 Abteilung Steuern und Abgaben

### Keine Hunde auf dem Markt

Das Mitführen von Hunden auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind Blindenhunde.  
 Waiblingen, im April 2011  
 Abteilung Ordnungswesen

### Impressum „Staufer-Kurier“

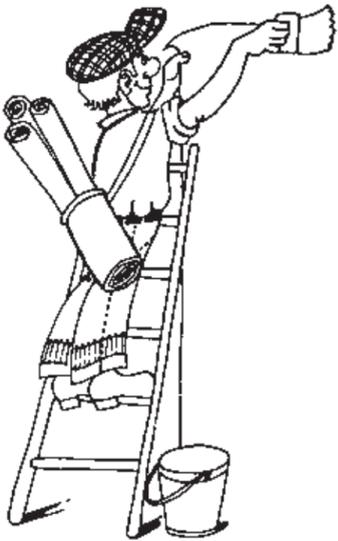
**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.  
**Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.  
**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.stauferkurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

### Jahresrechnung 2010 des Planungsverbands Unteres Remstal

Die Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal hat am 28. Februar 2011 die Jahresrechnung 2010 des Planungsverbands Unteres Remstal gemäß § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

Verwaltungshaushalt/Gesamthaushalt	
Soll-Einnahmen	85 633,94 Euro / 85 633,94 Euro
Soll-Ausgaben	81 865,37 Euro / 81 865,37 Euro
Überschuss	3 768,57 Euro / 3 768,57 Euro
Zum 31. Dezember 2010 betragen	
Vermögenshaushalt	0,00 Euro
die Sachanlagen	0,00 Euro
die Finanzanlagen	0,00 Euro
die Schulden	0,00 Euro
die Allgemeine Rücklage	0,00 Euro

Die Jahresrechnung 2010 wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Weinstadt gemäß § 13 Abs. 3 der Verbandssatzung ohne Beanstandungen geprüft.  
 Waiblingen, 1. April 2011  
 BM Stefan Altenberger, Vorstandsvorsitzender



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

trich-Bonhoeffer-Haus. FSV. Mitgliederversammlung um 20 Uhr im Sportpark Oberer Ring.

**Sa, 16.4. Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Besine Stäuble bittet beim Marionettenspiel „Auf die Bühne“ um 20 Uhr. **Heimatverein.** Spaziergang mit Führung durch den Bittenfelder Besinnungsweg nach Siegelhausen. Anmeldung unter ☎ 561223.

**Katholische Pfarrgemeinde St. Antonius und Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe.** Ökumenischer Kinder-Bibel-Tag von 10 Uhr an mit Basteln, Singen, Geschichten von Gott, gemeinsamen Mittagessen und Abschlussgottesdienst mit der Familie im Haus der Begegnung, Korber Höhe. Anmeldung unter ☎ 23203 oder per E-Mail: j.lutz@gemeindejugend.de. Kosten: vier Euro.

**FSV.** Spiele am Sportpark Oberer Ring: CV gegen die TSG Backnang um 15 Uhr. A1 gegen den SV Hegnach um 16.45 Uhr.

**So, 17.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker und Beinstein.** Tageswanderung zur ehemaligen Wallfahrtskirche Mauren und gemeinsame Einkehr in Böblingen. Treffpunkt zur Abfahrt mit dem Linienbus zum Bahnhof Waiblingen ist um 9.15 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Treffen am Bahnhof Waiblingen: 9.40 Uhr, Gleis 5. Anmeldung unter ☎ 61632.

**Schwäbischer Albverein.** Wanderung vom Flughafen-Messgelände aus nach Plienigen und zum Schloss Hohenheim mit Rucksackvesper. Treffpunkt zur Abfahrt mit der Bahn: 8.45 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Die S-Klasse trifft sich um 13.40 Uhr am Waiblinger Bahnhof zur Abfahrt zur Blütenwanderung von Stetten nach Strümpfelbach. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.

**Landeskirchliche Gemeinde.** Start des Geschichten-Telefons für Kinder unter ☎ 55440. Wochenthema: „Petrus' Verleugnung von Jesus“.

**Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Die Geschichte vom „Froschkönig“ wird für Kinder von drei Jahren an um 15 Uhr aufgeführt.

**FSV.** Spiele am Sportpark Oberer Ring: B1 gegen den TSV Schindern 10.30 Uhr. FSV 2 gegen den KuSV Zrinski Waiblingen um 15 Uhr.

**Mo, 18.4. Trachtenverein Almrausch.** Tanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim, Kelterstraße 109, Kernen-Rommelshausen.

## Waiblinger „BuchMarktPlatz“

### Stöbern, schmökern und finden oder gleich selbst mitmachen

Große Weltliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendbücher oder Antiquarisches: der Waiblinger „BuchMarktPlatz“

am Sonntag, 8. Mai 2011, bietet für jeden Geschmack die richtige Literatur. Die gesamte Innenstadt verwandelt sich von 11 Uhr bis 17 Uhr in eine riesige Bibliothek. Der Schlosskeller ist der Ort für die „alten Schätze“, die zahlreichen antiken Werke, die bei dieser Gelegenheit feil geboten werden. – Wer selbst zum Marktbesucher werden möchte, hat ebenfalls Gelegenheit dazu, denn noch werden Standplätze vergeben. Anmeldungen für einen Standplatz sind unter [www.bmp-waiblingen.de](http://www.bmp-waiblingen.de) möglich. Parallel dazu zeigen die Mitarbeiter der Galerie Stihl Waiblingen in Zusammenhang mit der Ausstellung „Steindruck-Kunst“ die Funktion der Lithopresse. Wer es versäumt hat, von vergangenen Ausstellungen einen Katalog zu erwerben, kann dies nachholen. Parallel dazu eröffnet die Stadtbücherei eine Ausstellung zum Thema „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“. Beim Rahmenprogramm ist das „Orchester der Kulturen“ zu hören, Lesungen, Buchhandwerk, Aktionen und – für die Kleinen – Theater zum Mitmachen runden das Angebot ab.

## Seniorenrat der Stadt Waiblingen

### Philosophisch aktiv

In der „Philosophie zum Mitmachen“ diskutieren Teilnehmer aller Altersgruppen am Donnerstag, 14. April, um 18 Uhr. Dazu lädt die Stadtbücherei im Marktdreieck ein. Im Mittelpunkt steht das Thema: „Älter werden“. Eintritt frei.

### Selbstbestimmtheit bei Krankheit

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 18. April.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben:
- in Hohenacker am 28. April
- in Bittenfeld am 5. Mai
- in Hegnach am 12. Mai
- in Neustadt am 19. Mai.

## Täglich geöffnet

### Rasten im Apothekergärtle

Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist wieder täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. An dem lauschigen Plätzle lässt es sich gut sitzen und rasten. Kostenlos und ohne Anmeldung sind die Führungen, die am Samstag, 4. Juni, und Samstag, 16. Juli, jeweils um 10 Uhr angeboten werden.

**Di, 19.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung vorbei an Bittenfeld zum Zillhardtshof mit Einkehr im Hofcafé. Treffpunkt: 14 Uhr an der Apotheke in Hohenacker. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Kunst am Dienstagmittag zum Thema „Impulse zur Ausstellung“ um 13 Uhr in der Michaelskirche. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff. Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus ist um 15 Uhr Gemeindefreizeit mit Helmut Hekmann. Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Probe der Singgruppe am Dienstag um 19 Uhr im Beinsteiner Feuerwehrhaus.

**Do, 21.4. FSV.** Spiele am Sportpark Oberer Ring: FSV 1 gegen SV Fellbach um 19 Uhr.

**Fr, 22.4. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Die sieben Worte Jesu am Kreuz“ – Worte und Musik zum Karfreitag um 19 Uhr in der Michaelskirche. **Landeskirchliche Gemeinschaft.** Gottesdienst in Gedanken an Jesu Kreuztod um 14.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45.

**So, 24.4. Landeskirchliche Gemeinschaft.** Osterfrühstück um 8 Uhr mit anschließendem Gottesdienst um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus, Fuggerstraße 45. Neues Geschichten-Telefon für Kinder unter ☎ 55440. Wochenthema: „Jesus' Auferstehung“.

**Di, 26.4. Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl“ – norwegisches Marionetten-Märchen um 15 Uhr für Kinder von vier Jahren an.

**Mi, 27.4. Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. Spannendes Kaspertheater „Wie Kasper der Großmutter ihren Geburtstag rettete“ um 15 Uhr für Kinder von vier Jahren an.

**Rheuma-Liga Rems-Murr.** Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 19. April und 3. Mai. – Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Näch-

ste Termine: 15. und 29. April. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus in Einsental. Nächste Termine: 20. und 27. April. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Baderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 27. April und 4. Mai. – Informationen und Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.

**DRK, Ortsverein.** Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik um 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 58778.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter [www.fische-waiblingen.de](http://www.fische-waiblingen.de) Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. **Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Pustebäume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien. ☎ 9591950.

**FSV.** Kinderfußballakademie: „Intersport Blessing Pfingstcamp 2011“ für alle Kinder der Jahrgänge 1999 bis 2005 in den Pfingstferien. Von Montag, 20., bis Freitag, 24. Juni, bietet das qualifizierte Trainerteam abwechslungsreiche, spannende und kindgerechte Events und Trainingseinheiten auf dem Sportgelände am Oberen Ring. Für Mittagessen, Getränke und Snacks ist den Tag über gesorgt. Kosten: 125 Euro Nichtmitglieder, Mitglieder KFA/FSV sowie Geschwisterkinder 100 Euro, KFA/FSV Geschwisterkinder 80 Euro. Infos und Anmeldung unter 0172 7595846 oder auf der Internetseite [www.kfa-waiblingen.de](http://www.kfa-waiblingen.de). **Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprachstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfried, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter [www.hausundgrundwaiblingen.de](http://www.hausundgrundwaiblingen.de).

## Krämermarkt in Hegnach

### Frühlingshaftes Markttreiben

Im Hegnacher Ortskern ist am Sonntag, 17. April 2011, der alljährliche „Hegnacher Frühjahrsmarkt“ mit verkaufsoffenem Sonntag im Ortskern. Der Krämermarkt erstreckt sich durch die Innenstadt von der Hauptstraße ab Einmündung Friedensstraße in die Hohenacker Straße sowie von der Einmündung Gartenstraße bis zur Friedensstraße im Ortskern. Außer den typischen Marktständen gibt es Imbiss- und Getränkestände, die für das leibliche Wohl während des Einkaufsvergnügens sorgen. Eine Hüpfburg vor der Volksbank sorgt vor allem bei den jüngeren Besuchern für Kurzweil. Die Marktstände, der mehr als 30 Anbieter, sind an diesem Tag von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Markttag wird von der Ortsschaftsverwaltung organisiert.

## Im Kreiskrankenhaus

### Führungen durch den Kreißaal

Was auf künftige Eltern bei der Geburt ihres Kindes zukommt, zeigt das Kreiskrankenhaus bei zwei Führungen durch den Kreißaal: am Donnerstag, 21. April 2011, jeweils um 18.30 Uhr. Auskunft gibt es unter ☎ 5006-1450.

In Zusammenhang mit dem Schüleraustausch zwischen Waiblingen und der französischen Partnerstadt Mayenne sucht die Partnerschaftsienststelle im Rathaus eine

## Unterkunft

für einen Lehrer. Die französischen Schüler sind von Samstag, 30. April 2011, bis Samstag, 7. Mai, zu Gast in der Stadt. Der zur Gruppe gehörende Mathematiklehrer ist etwa 40 Jahre alt und spricht Deutsch. Wer einen Platz zur Verfügung stellen möchte, erhält bei Claudia Signorello im Rathaus Waiblingen, ☎ 5001-203, E-Mail: [claudia.signorello@waiblingen.de](mailto:claudia.signorello@waiblingen.de), ausführliche Informationen.

## Osterfeiertage

### Müllabfuhr geändert

In der Woche vor Ostern kommt es in Waiblingen zu Terminverschiebungen bei der Abfallentsorgung: schon am Montag, 18. April 2011, werden in der Kernstadt und in allen Ortschaften die Restmülltonnen geleert. Außerdem verschiebt sich in den Ortschaften die Abfuhr der 770-Liter und 1100-Liter-Restmüllcontainer auf Donnerstag, 21. April.

**Am Ostersonntag, 23. April, gilt außerdem:**

- Häckselplatz, Schüttelgraben, geschlossen.
- Recyclinghof und Problemüll-Sammelstelle, Düsseldorfstraße 10/1, von 9 Uhr bis 12 Uhr offen.
- Deponien im Kreis von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

## Personalien

### Hellmut Westermann steht für Sauberkeit in der Stadt

Hellmut Westermann, Gründungsmitglied des Initiativkreises „Aktion Saubere Stadt“, setzt sich mehr als zehn Jahren für ein gastfreundliches Stadtbild ein. Dieser ehrenamtlich Engagierte ist am Montag, 11. April 2011, 85 Jahre alt geworden, immer noch aktiv und treibende Kraft im Initiativkreis. Oberbürgermeister Andreas Hesky gehörte zu den Gratulanten des gelernten Werbefachmanns, der für so manches Logo, Anzeige oder auch Banner für die Aktion verantwortlich ist. Westermann ist noch heute immer zur Stelle, wenn es heißt, Sauberpaten zu suchen, die Werbetrommel für den Initiativkreis zu rühren oder am Stand der Umweltmesse mitzuwirken. Der seit 1962 mit seiner Frau Erika in Waiblingen lebende Jubilar ist seit 1965 Mitglied im Naturschutzbund und unternimmt noch heute vogelkundliche Führungen. Seine Hobbys sind Ornithologie, Fotografie und die Gestaltung von Postkarten. Der in Goslar geborene 85-jährige ist häufig mit dem Rad unterwegs, er fährt aber auch gern mit seinem Campingbus durch die Lande. Seine beiden Kinder und drei Enkel leben in Waiblingen und Tübingen: sein Sohn Martin ist auch im Initiativkreis aktiv.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 14. April:** Hildegard Arnold geb. Rommel, Salzbrunnen 15, zum 91. Geburtstag. Eugen Scholl, Salierstraße 26, zum 85. Geburtstag.

**Am Freitag, 15. April:** Gisela Krös geb. Goede, Adalbert-Stifter-Straße 7 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag. Walter und Nelly Däs geb. Schmidt, Richard-Wagner-Straße 36, zur Diamantenen Hochzeit. Klaus und Gertrud Kohler geb. Schrank, Heckenrosenstraße 3 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit.

**Am Samstag, 16. April:** Margrit Baur geb. Fahion, Adlerstraße 6 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Gerhard Rieger, Christofstraße 44, zum 85. Geburtstag.

**Am Sonntag, 17. April:** Emilie Wanner geb. Meier, Blumenstraße 11, zum 93. Geburtstag. Erich Kaiser, Zeisigweg 7, zum 85. Geburtstag.

**Am Dienstag, 19. April:** Gretel Daiß geb. Silcher, Erbachhof 1 in Neustadt, zum 80. Geburtstag. Emma Neusser geb. Schnaithmann, Neustädter Straße 62, zum 80. Geburtstag.

**Am Mittwoch, 20. April:** Mathilde Schmitzler geb. Illg, Hans-Sachs-Weg 7, zum 94. Geburtstag. Gottfriede Bertelsbeck geb. Bartonek, Masurenweg 11, zum 91. Geburtstag. Margot Jenker geb. Schwarzer, Schwalbenweg 25, zum 80. Geburtstag.

## Neustadter Hauptstraße

### Neuer Belag wird aufgebracht

In der Neustadter Hauptstraße in Waiblingen-Neustadt wird von Montag, 18. April, bis voraussichtlich Freitag, 29. April 2011, ein neuer Belag aufgebracht. Es kommt deshalb zu Verkehrsbehinderungen, darauf weist die Abteilung Straßen und Brücken hin. Die Baustelle befindet sich zwischen den Einmündungen Laubenweg und der Alten Waiblinger Straße. Der Verkehr wird während der Bauzeit durch eine Ampel geregelt.

## Aus dem Notizbüchle

### Waiblingen trainiert für Olympia

Beim Landesfinale der rhythmischen Sportgymnastik in Weinsberg unter dem Motto: „Jugend trainiert für Olympia“ konnten jüngst zwei Turnerinnen ihren Landestitel erfolgreich verteidigen: „Waiblingen trainiert für Olympia“ lässt sich mit lokalem Stolz auf die Wirtschafsgymnastinnen Kim-Georgina Grünow und Sara Stiscia sagen, die im „Duo Ball“ mit ihrer ausdrucksstarken und eleganten Kür überzeugten. Den entscheidenden Punkt holten sich die beiden von ihrer Lehrerin Susanne Wieland betreuten im Wertungsbereich „Ausführung“.

### Sportjugend-Förderpreis: Anerkennung für den FSV Waiblingen

Insgesamt 424 Vereine haben sich um den Sportjugend-Förderpreis der Staatlichen Toto-Lotto GmbH 2010 beworben, 120 konnten sich „für besondere Leistungen in der Jugendarbeit“ für den mit 90 000 Euro dotierten Preis qualifizieren und einer davon ist der FSV Waiblingen mit seiner Fußballabteilung. Um 400 Euro reicher ist die Vereinskasse nun, und damit wieder „offen“ für neue Ideen.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 20. April, Stadträtin Angela Huber, ☎ 83459; am 27. April, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 21656; am 4. Mai, Stadtrat Martin Kürz, ☎ 55295. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Montag, 18. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Dienstag, 26. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 53765. Am Montag, 2. Mai, von 11 Uhr bis 12 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Dienstag, 19. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: [fessmann.holzbau@t-online.de](mailto:fessmann.holzbau@t-online.de). Am Freitag, 29. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 933924, E-Mail: [f.kuhnle@berthold-kuhnle.de](mailto:f.kuhnle@berthold-kuhnle.de). Am Samstag, 7. Mai, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: [siegfried\\_bubeck@web.de](mailto:siegfried_bubeck@web.de). – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FPD** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 28. April, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Am Mittwoch, 20. April, sowie Donnerstag, 28. April, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: [www.bübi-waiblingen.de](http://www.bübi-waiblingen.de).

## Schlau durchgestartet beim Info- und Seminartag für Existenzgründer

### Gute Ideen, Tipps und Tricks

Einfach sein eigener „Herr“ sein, Ideen umsetzen und nicht nur entwickeln oder sich eigene berufliche Perspektiven schaffen – die Gründe für den Schritt in die Selbstständigkeit sind ebenso vielfältig wie die künftigen Arbeitsmöglichkeiten selbst. Aber wie geht man die berufliche Unabhängigkeit an, worauf ist bei der Gründung zu achten oder welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, um erfolgreich im Geschäftsleben durchzustarten? Der Informations- und Seminartag „Mit guten Ideen in die Selbstständigkeit“ am Samstag, 16. April 2011, bietet Antworten auf diese Fragen und unterstützt potenzielle Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit.

Im „Ländle“ gehen die guten Ideen nicht aus: das konnte man auch auf der siebten süddeutschen „New Come“-Messe, auf der die Themen „innovative Unternehmensgründung“ und „Selbstständigkeit“ im Vordergrund standen, Anfang April deutlich feststellen. Aber auch die Verwirklichung des Wunsches zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit ist weiter im Trend. Vergangenes Jahr gründeten mehr als 96 000 Personen in Baden-Württemberg ein Unternehmen. Unterstützt wurden diese auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit vom Land mit vielfältigen Angeboten.

### Viele Fachleute helfen mit

Die IHK-Bezirksamkeit Rems-Murr gestaltet gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit, den Unternehmensberatungen „schlau starten“ und RKW, der AOK, der Steuerberatung Kopp sowie der Volksbank Stuttgart cden Informationstag „Mit guten Ideen in die Selbstständigkeit“, der in Form von Workshops, Vorträgen und einem Infoparcours einen Einblick in die Anfänge und die Zukunft der Selbstständigkeit verschafft. Das Seminar bietet den Interessierten am Samstag, 16. April,

Orientierung und gezielte Informationen zu allen relevanten Themen wie Gründungsformalitäten, Finanzierung, Fördermöglichkeiten, Steuern, Rechtsfragen, Versicherungen, Marketing oder Vertrieb und richtet sich gezielt an Menschen, die sich mit einer Geschäftsidee eine langfristige wirtschaftliche Existenz aufbauen wollen.

### Das Programm

In den Räumen der IHK, Kappelbergstraße 1, referieren von 9.30 Uhr bis 16 Uhr verschiedene Experten zu folgenden Themen:

- „Starten Sie schlau und erfolgreich in die Selbstständigkeit“
- „Soziale Absicherung für Existenzgründer und Existenzgründerinnen“
- „Finanzierungsmöglichkeiten und öffentliche Förderdarlehen“
- „Sonstige Fördermittel“
- „Steuern für Existenzgründer“

Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro. Informationen und Anmeldung unter ☎ 9596924 oder auf der Internetseite [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de).

## Hallenbäder in Waiblingen

### So ist in den Osterferien geöffnet

Die städtischen Hallenbäder haben in den Osterferien von 21. April bis 1. Mai 2011 geänderte Öffnungszeiten:

Hallenbad Waiblingen, ☎ 131-740 und -718.	
Donnerstag, 21. und 28. April, Frühbadetag	6.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Freitag, 22. und 29. April, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag, 23. und 30. April, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Spielenachmittag	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Sonntag, 24. April, Ostersonntag	geschlossen
Montag, 25. April, Ostermontag	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag, 26. April	10.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Mittwoch, 27. April	8.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Sonntag, 1. Mai	8.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Hinweis: Zu den oben genannten Zeiten ist kein Trainings-/Schulschwimmen möglich.

- Cafeteria im Hallenbad Waiblingen, ☎ 21824: geöffnet wie das Hallenbad.
- Sauna und Dampfbad im Hallenbad Waiblingen, ☎ 9454012.

Hallenbad Hegnach, ☎ 51433	
Sonntag, 17. April, Vereinsmeisterschaften	geschlossen
von Donnerstag, 21. April, bis Montag, 25. April	geschlossen
Dienstag, 26. April	15.00 Uhr bis 19.00 Uhr
von Mittwoch, 27. April, bis Donnerstag, 28. April	geschlossen
Freitag, 29. April	15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
von Samstag, 30. April, bis Sonntag, 1. Mai	geschlossen

Hallenbad Neustadt, ☎ 23964	
Donnerstag, 21. und 28. April, Warmbadetag	8.00 Uhr bis 11 Uhr
von Freitag, 22. April, bis Dienstag, 26. April	15.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Mittwoch, 27. April, Spielenachmittag	geschlossen
FKK-Baden	15.30 Uhr bis 18.30 Uhr
von Freitag, 29. April, bis Sonntag, 1. Mai	geschlossen

Kassenschluss ist in allen Bädern jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit.

**Freibäder:** Von Sonntag, 1. Mai, an sind die Freibäder in Waiblingen und Bittenfeld jeweils von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet. Mittwochs ist Frühschwimmertag von 7 Uhr an. Bis 30. April gibt es Freibad-Saisonkarten mit einem Rabatt von 20 Prozent: Erwachsene zahlen 56 Euro; die Familienkarte kostet 103 Euro. Das dafür notwendige Foto machen die Stadtwerke vor Ort; für die Familienkarte muss lediglich ein Erwachsener dabei sein.